

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 97 (1982)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Nachtrag für Protokoll der Prosynode

Irrtümlicherweise wurden die beiden Kapitelspräsidenten von Uster und Hinwil bei den Anwesenden nicht aufgeführt.

Der Synodalvorstand möchte sich dafür entschuldigen und bestätigt die Anwesenheit der beiden Kapitelspräsidenten an der Prosynode.

Der Synodalvorstand

Aenderung des Datums der Kapitelsversammlung für den Bezirk Meilen

Die Daten heissen: 12. März / 18. Juni / 10. September und
19. November 1983 (nicht 10. November!)

Wir bitten um Vormerkung.

Der Präsident des Schulkapitels Meilen

Volksschule und Lehrerbildung

Sekundarschule. Einführung der Lehrer in das neue Deutschlehrmittel

Auf Antrag der kantonalen Lehrmittelkommission beschliesst der Erziehungsrat:

I. Band I des neuen Deutschlehrmittels für die Sekundarschule wird auf das Schuljahr 1984/85 provisorisch obligatorisch erklärt.

II. Der Zeitplan für die Herausgabe der Bände II und III ist derart zu gestalten, dass Band II auf das Schuljahr 1985/86 und Band III auf das Schuljahr 1986/87 provisorisch obligatorisch erklärt werden kann.

III. Es werden obligatorische Einführungskurse in dieses neue Deutschlehrmittel mit den dazugehörigen Kaderkursen und praxisbegleitendem Erfahrungsaustausch auf freiwilliger Basis organisiert.

IV. Die obligatorischen Kurse dauern 4 Tage. Sie sind in zwei Teilen zu je 2 Tagen durchzuführen.

V. Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich wird mit der Durchführung beauftragt. Ihr obliegt die Verantwortung für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Einführung, eingeschlossen die Information der betroffenen Kreise.

Die Sekundarlehrerkonferenz hat ausserdem die Abwicklung der mit der Durchführung verbundenen finanziellen Geschäfte und die Rechnungsführung zu besorgen.

VI. Als Vertreter der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich werden ernannt:

Als Projektleiter:

Fred Hagger, Rainstrasse 387, 8706 Feldmeilen

Als Verantwortlicher für das Rechnungswesen:

Werner Thöny, Langmoosstrasse 48, 8135 Langnau a. A.

Als Kursleiter:

Fritz Egolf, Bodenstrasse 3, 8104 Weiningen

Albert Fischer, Obstgartenstrasse 66, 8105 Regensdorf

Peter Lauffer, Bürglistrasse 26, 8002 Zürich

Klaus Mazenauer, Bingertstrasse 5, 8113 Boppelsen

Hansruedi Staubli, Georg-Kempff-Strasse 5, 8046 Zürich

Hans Ueli Traber, Burgstrasse 11, 8820 Wädenswil

Ruedi Z'graggen, Lägerstrasse 13, 8155 Niederhasli

Die Erziehungsdirektion

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule für das Schuljahr 1983/84

Gesuchsformulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 69, zu beziehen.

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1983/84 und um Verlängerung oder Definitivklärung provisorisch bis Ende des Schuljahres 1982/83 bewilligter Lehrstellen sind der Erziehungsdirektion bis zum 12. November 1982 im *Doppel* einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1982
2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1983/84
 - a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen
3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1982

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1982
2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen

Die Erziehungsdirektion

Einführung der provisorisch-obligatorischen Französisch-lehrmittel «On y va!» und «Ça y est!» an der Real- und Oberschule des Kantons Zürich, Schuljahr 1983/84

Letzte Einführungskurse

1. Orientierung über die Lehrmittel

1.1 Ausgabe B für die Real- und Oberschule

«Ça y est!»:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 1. Schülerbuch | Bestellnummer 34 000 |
| 2. Lehrerhandbuch | Bestellnummer 34 040 |
- (Material für die Kurse A und C)

«On y va!»:

- | | | |
|------------------|--------|----------------------|
| 3. Schülerbuch | (1—12) | Bestellnummer 35 100 |
| 4. Arbeitsheft | (1—12) | Bestellnummer 35 110 |
| 5. Lehrerausgabe | (1—12) | Bestellnummer 35 140 |
- (Material für die Kurse B und C)

- | | | |
|------------------|---------|----------------------|
| 6. Schülerbuch | (13—24) | Bestellnummer 35 200 |
| 7. Arbeitsheft | (13—24) | Bestellnummer 35 210 |
| 8. Lehrerausgabe | (13—24) | Bestellnummer 35 240 |
- (Material für den Kurs G)

1.2 Die Verwendung von «On y va!» und «Ça y est!»

Mit Beschluss vom 7. November 1978 hat der Erziehungsrat des Kantons Zürich das Lehrmittel «On y va!» ab Beginn des Schuljahres 1981/82 für alle ersten Real- und Oberschulklassen provisorisch obligatorisch erklärt.

Da es sich bei «On y va!» um ein Anschlusslehrmittel handelt, das Französischkenntnisse voraussetzt, ist im ersten Quartal des Schuljahrs der Vorspann «Ça y est!» einzusetzen, sofern es sich nicht um Klassen mit Primarschul-Französisch handelt.

Mit «On y va!» 80 sollte nach den Sommerferien begonnen werden.

1.3 Materialbestellungen:

Bestellen Sie bitte das Material zu «Ça y est!» und «On y va!» gemäss Lehrmittelverzeichnis.

An den Kursen werden keine Lehrmittel abgegeben.

2. Obligatorische und fakultative Einführungskurse 1983 für Real- und Oberschullehrer

Im Zusammenhang mit der provisorisch obligatorischen Einführung der neuen Französischlehrmittel hat der Erziehungsrat auf Antrag der Stufenkonferenz obligatorische Einführungskurse angeordnet.

Die unter 2.11 ausgeschriebenen Kurse sind die letzten Einführungskurse in die Lehrmittel «On y va!» und «Ça y est!».

Alle Lehrkräfte, die 1983 an einer 1. Real- oder Oberschulklasse Französischunterricht erteilen sowie diejenigen, die bis anhin noch keinen Einführungskurs besucht haben, werden gebeten, sich für einen Kurs gemäss Angaben unter den Punkten 2.1 bis 2.2 anzumelden.

2.1 Kurstypen

2.11 Obligatorische Kurse

Bisherige Einführungskurse		Kurstypen 1983, welche je nachdem besucht werden müssen		
Einf.-Kurs «On y va!» 70 freiwillig 1972—77	Einf.-Kurs «Ça y est!» freiwillig 1978—80	Einf.-Kurs «Ça y est!» obligat. 1/2 Tag	Einf.-Kurs «On y va!» 80 obligat. 1/2 Tag	Einf.-Kurs «On y va!» 80 obligat. 10 Halbtage
besucht	besucht	—	Kurs B	—
besucht	nicht	Kurs A	Kurs B	—
nicht	nicht	—	—	Kurs C
Freiw. Einf'kurse 1978—80 «On y va!»/«Ça y est!» besucht		—	Kurs B	—

Der Kurs C wird in zwei Varianten angeboten:

Kurs C 1 Einwöchiger Gesamtkurs «Ça y est!» und «On y va!»
Im Januar 1983, Dauer 5 Tage
(Dieser Kurs ist vor allem für Lehrer bestimmt, die Schüler mit Französischkenntnissen aus der Primarschule übernehmen.)

Kurs C 2 Geteilter Kurs:
C 2 1. Teil «Ça y est!» im Januar 1983
Dauer 1 1/2 Tage
C 2 2. Teil «On y va!» im Juni 1983
Dauer 3 1/2 Tage

Lehrer, die vor Jahren einen Einführungskurs besucht haben und diesen zu wiederholen wünschen, können sich freiwillig für Kurs C 1 oder C 2 anmelden. (Bitte auf Anmeldung entsprechend vermerken.)

2.12 Kursdaten/Kursvarianten

Kurs	Datum	Kurszeit	Kursort
Einführungskurs «Ça y est!»	1/2 Tag		
A	17. 1. 83	13.30—17.00	Regensburg
Einführungs «On y va!»	1/2 Tag		
B 1	18. 1. 83	08.30—12.00	Regensburg
B 2	19. 1. 83	08.30—12.00	Regensburg
B 3 evtl.	17. 6. 83	08.30—12.00	Regensburg
C 1	10.—15. 1. 83	08.30—17.00	Regensburg
(Mittwoch- und Samstagnachmittag frei)			
Gesamtkurs «On y va»/«Ça y est!»	5 Tage		
Geteilter Einführungskurs «On y va!»/«Ça y est!»		5 Tage	
C 2 1. Teil	20. 1. 83	08.30—17.00	Regensburg
	21. 1. 83	08.30—12.00	Regensburg
C 2 2. Teil	13.—16. 6. 83	08.30—17.00	Regensburg
(Mittwochnachmittag frei)			

2.2 Fakultative Kurse

Kursinhalte:

Kurs D 1	1/2tägiger Erfahrungsaustausch nach den Sommerferien		
Kurs D 2	1/2tägiger Erfahrungsaustausch im Spätherbst		
	Den Kursteilnehmern wird Gelegenheit geboten, einer Französischlektion beizuwohnen, wobei ein bis zwei verschiedene Klassen und Stoffgebiete zur Auswahl stehen. Anschliessend können im Unterricht aufgetauchte Probleme vorgebracht und diskutiert werden.		
Kursdaten:			
ERFA D 1	6. 9. 1983	08.30—12.00	Regensburg
ERFA D 2	22. 11. 1983	08.30—12.00	Uster
Kurs E 1 bis Kurs E 15	Einwöchige Stage bei einem welschen Kollegen der Oberstufe. In einer Ferienwoche, in der im Welschland noch gearbeitet wird, ist der Zürcher Lehrer bei seinen welschen Kollegen zu Gast und nimmt während der ganzen Woche aktiv am Schulunterricht teil. Er erteilt auch selber einzelne Lektionen. Der Aufenthalt wird subventioniert und ist auf total 15 Plätze in den Kantonen Neuenburg, Freiburg und Jura beschränkt.		
	Die Daten des Aufenthaltes werden vom Teilnehmer mit dem welschen Kollegen festgelegt.		

Kurs F	Flankierende Weiterbildung in der Region Zürich Berufsbegleitend 8 Abende zu 2¹/₄ Stunden im Oktober/November 1983 Leitung: Die Autoren Prof. Pierre Tamborini und Christian Thörig, sowie Kursleiter der «On y va!»-Einführungskurse. Kursinhalt: Förderung der persönlichen Sprechfertigkeit anhand ausgewähl- ter Kapitel aus «On y va!».
Kurs G	Einführung in die Lektionen 13—24 des Lehrmittels «On y va!», Ausgabe B. Ein Abend im September 1983 zu zwei Stunden im ROS Leitung: Christian Thörig, Autor

2.3 Teilnahmebestimmungen

Für die obligatorischen Kurse

2.31 Stellvertretung

Für die Kurse A und B werden keine Vikariate errichtet.

Für den Kurs C gilt folgende Vikariatsregelung:

A. Für Kurs C 1, 5 Tage im Januar 1983, wird ein Vikariat errichtet.

B. Bei Kurs C 2 wird nur dann für beide Kursteile (Januar und Juni) ein Vikariat errichtet, wenn der Lehrer selber einen Stellvertreter findet, der beide Teile übernimmt.

Muss ein Vikar vom Vikariatsbüro der ED abgeordnet werden, wird dieser nur für die 4 Tage des zweiten Kursteiles zur Verfügung gestellt.

(Die Stellvertretung für die 1¹/₂ Tage im Januar ist in diesem Falle intern zu regeln.)

2.32 Fahrtentschädigung

Den Kursteilnehmern werden die Fahrtspesen entschädigt. (Kosten der öffentlichen Verkehrsmittel, Billett SBB 2. Klasse.)

(Tragen Sie bitte auf Ihrer Anmeldung den Betrag für ein Retourbillett nach Regensdorf ein.)

2.33 Testat

Der Kursbesuch wird im Testatheft der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung bestätigt, das bei Bedarf zu Kursbeginn unentgeltlich abgegeben wird. Voraussetzung für das Testat ist der lückenlose Besuch des betreffenden Kurses.

2.34 Uebrige Teilnehmer

Lehrkräfte der Primarschulen sowie Lehrkräfte aus anderen Kantonen können ebenfalls an den Einführungskursen teilnehmen. Sie bezahlen kein Kursgeld, erhalten keine Fahrtentschädigung und regeln die Stellvertretung selbst.

2.4 Kurskader

Beauftragter für die Einführung «On y va!» an der Real- und Oberschulstufe des Kantons Zürich:

Ernst Klauser
Rütistrasse 7
8903 Birmensdorf
Telefon 01 / 737 20 54

Kursleiter

Diggelmann Martin, RL, Meilen
Huber Marianne, RL, Urdorf
Moser Hans, RL, Schwerzenbach
Matzinger Hans, SL, Dällikon
Rommel Albert, RL, Zürich
Suter Peter, RL, Rüti
Vogel-Vuilleumier J. C., SL, Schinznach-Dorf
Zimmermann Kurt, RL, Seuzach
Thörig Christian, RL, Autor «On y va!»
Tamborini Pierre, Prof., Autor «On y va!»

3. Anmeldeverfahren

- 3.1 Suchen Sie bitte den Ihren Vorleistungen entsprechenden Kurstyp heraus. Falls Sie Kurs C besuchen müssen, entscheiden Sie sich für den einwöchigen Gesamtkurs C 1 im Januar oder den geteilten Kurs C 2 vom Januar und Juni. Die definitive Zuteilung müssen wir uns im Interesse aller Teilnehmer vorbehalten, um die Kursgruppen etwa gleich gross bilden zu können.
- 3.2 Verwenden Sie bitte ausschliesslich das beigeheftete doppelseitige Anmeldeblatt und schreiben Sie leserlich.
- 3.3 Sie erhalten spätestens bis Mitte Dezember 1982 Bericht, in welchen Kurs Sie aufgenommen worden sind, und zugleich ein detailliertes Kursprogramm.
- 3.4 Teilnehmer, die zusammen den gleichen Kurs besuchen wollen, müssen dies unbedingt auf der Anmeldung unter «Bemerkungen» eintragen.
- 3.5 Die Einladung zu den fakultativen Kursen werden Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zugestellt.
- 3.6 Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Kursbeauftragten.
- 3.7 **Anmeldeschluss: 15. November 1982**

Die Erziehungsdirektion

Projektgruppe Einführung «On y val»

Real- und Oberschule

Ernst Klauser

Anmeldeschluss:

Rütistrasse 7

15. November 1982

8903 Birmensdorf

Einführungskurse «Ça y est!»/«On y val» 1983

Real- und Oberschule

Anmeldung

Herr	☐	Frau	☐												
Name															
Vorname									Jahrgang 19						
Strasse															
PLZ				Ort											
Telefon privat															
Telefon Schule															
Schulgemeinde/ Privatschule															
Anstellungsverhältnis	☐			Vikar	☐			Verweser	☐			gewählt			
	☐			ausser Schuldienst											
Fahrtspesen (öffentliches Verkehrsmittel) für Wohnort-Regensdorf retour	Fr.														

✂ bitte abtrennen

Zutreffendes **ankreuzen** oder genaue Bezeichnung eintragen!

Ich erteile im Schuljahr 1983/84 Französischunterricht an

☐ 1. Realklasse

☐ Oberschule

Meine zukünftigen Schüler sind in Französisch vorgebildet

☐ Ja

☐ Nein

Kursbesuch

Ich habe bisher folgende Einführungskurse besucht:

☐ «Ça y est!» Im Jahr 19

☐ «On y va!» Im Jahr 19

☐ «On y va!«/«Ça y est!» Im Jahr 19

Kurswahl für obligatorische Einführungskurse (A, B oder C)

Ich melde mich für folgenden Kurs an:

1. Wahl

Kurs Nr.

2. Wahl

Kurs Nr.

Kurswahl für fakultative Weiterbildung (D, E, F oder G)

Kurs D Erfa Sommer ☐ Herbst ☐

Kurs E Stage ☐

Kurs F FL Weiterbildung ☐

Kurs G Einführung Lektionen 13—24 ☐

Stellvertretung

☐ Ich benötige keinen Vikar

☐ Ich ersuche um Abordnung eines Vikars

Schulgemeinde:

Zur Uebernahme des Vikariats hat sich bereit erklärt:

Schulhaus:

Klasse:

Name, Vorname:

Jahrgang 19

Strasse:

PLZ, Ort:

Bemerkungen:

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für den Eintritt sind eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer oder ein vom Erziehungsrat anerkanntes Fähigkeitszeugnis als Primarlehrer.

Anmeldung:

Studienbeginn Frühjahr 1983: bis 15. Dezember 1982

Studienbeginn Herbst 1983: bis 15. Juni 1983

Anmeldeformulare können im Sekretariat der Direktion des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, Telefon 01 / 462 16 11, bezogen werden.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an Dr. H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der nächste Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1983 und dauert sechs Semester.

Schulort: Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen:

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss
oder eine andere Mittelschule

Voraussetzung für die Zulassung von Bewerbern des 2. Bildungsweges sind:

- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- eine erfolgreich abgeschlossene Berufslehre
- der Nachweis, dass der Mittelschullehrstoff in den Fächern Deutsch, Biologie, Chemie und Mathematik erarbeitet worden ist.

Aufnahmeprüfung: Ende November/anfangs Dezember 1982

Anmeldung: bis 30. Oktober 1982

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 27 23/950 28 30

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, Anfang 1983 wiederum Prüfungen (Hauptprüfung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen.

Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 31. Dezember 1982 *über die Schulleitung* der Erziehungsdirektion einzureichen. Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 15. Dezember 1982 oder für die Vorprüfung bis spätestens 31. Januar 1983 *direkt bei der Erziehungsdirektion* einzureichen. Anmeldeformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Erziehungsdirektion (Büro 215, Walchetur, 8090 Zürich, Telefon 259 23 21) erhältlich.

Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder eine dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine Beurteilung der Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und ihren Ausbildungsstand und dient überdies der Beratung. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.

Die Gebühr für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 50, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 60 und für Ausländer Fr. 80.

Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 100, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 120 und für Ausländer Fr. 150.

Die Gebühren sind *vor* der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80-2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nichtbestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen. Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Erziehungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Baumann Walter	1917	Winterhur-Altstadt
Bischofberger-Meier Erika	1955	Affoltern a. A.
Bollinger Priska	1949	Winterthur-Töss
Egloff-Nebiker Ruth	1931	Aesch
Etzensperger Cäcilia	1920	Bauma
Fischer Berti	1920	Zürich-Waldberg
Gätzi Martha	1946	Kloten
Gut Rudolf	1946	Grüningen
Hagger-Göhri Gertrud	1920	Zürich-Schwamendingen
Hugentobler Christine	1952	Urdorf
Jahn Ruth	1920	Dietikon
Läuppi-Rellstab Judith	1950	Zürich-Glattal
Pfenninger Kaspar	1942	Bülach
Pfister Doris	1952	Winterthur-Mattenbach
Polin-Niedermann Franziska	1920	Zürich-Waldberg
Prochinig-Henzi Theres	1950	Horgen
Schüepp Heidi	1949	Rümlang
Stahel Ursula	1953	Niederhasli
Staubli Elisabeth	1920	Zürich-Glattal
von Wartburg-Leitz Hedwig	1920	Zürich-Limmattal
Zuppiger Bruno	1952	Hinwil
<i>Reallehrer</i>		
Gassmann Werner	1917	Zürich-Waldberg
Gysin Erhard	1917	Zürich-Uto
Jecklin Peter	1917	Opfikon
Jungi Werner	1917	Hombrechtikon
Rohner Max	1917	Zürich-Letzi
<i>Sekundarlehrer</i>		
Aeppli Hans	1917	Flaach
Asper Hans	1917	Rickenbach
Lips Robert	1917	Schlieren
Suter Hans	1917	Rüschlikon
Winter Walter	1925	Meilen

Mittelschulen

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1983/84

Die *Primar- und Sekundarlehrer* sind *verpflichtet*, ihre Schüler und deren Eltern *rechtzeitig und umfassend* über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeit von *Studienbeiträgen* (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu *Auskünften* ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an allen Schulen *Orientierungsveranstaltungen* für Eltern und künftige Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrer eignen. Auf diese wird im Abschnitt D besonders hingewiesen. Einen systematischen Ueberblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt auch die von der Erziehungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler — wohin?» (auch Italienisch erhältlich: «Il tuo domani»).

Wir bitten zu beachten, dass der Anmeldetermin auf den 1. Dezember festgelegt worden ist.

A. Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
1. Gymnasium I	6. Klasse Primarschule	6 1/2 Jahre	Eidg. Maturität Typus A oder Typus B	Sämtliche Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein Hochschulstudium vor Sprachlich-historische Bildung: Typus A: mit Latein und (ab 3. Klasse) Griechisch Typus B: mit Latein und (ab 3. Klasse) einer zweiten modernen Fremdsprache Typus D: 2 Jahre Latein, ab 3. Klasse mit 3 modernen Fremdsprachen
2. Gymnasium II	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium) Eidg. Maturität Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus B: mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache Typus D: mit drei modernen Fremdsprachen
3. Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium) Eidg. Maturität Typus C	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
4. Wirtschaftsgymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Eidg. Maturität Typus E	Wirtschaftswissenschaftliche Bildung

* Für sämtliche Neusprachlichen Gymnasien des Typus D ist von der Erziehungsdirektion die eidgenössische Anerkennung beantragt. Bis zur eidgenössischen Anerkennung berechnen ihre Maturitätszeugnisse ohne weiteres nur zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen.

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
5. Lehramtsschule	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität	Neben neusprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bil- dung besondere Pflege der musischen Fächer; Vorbereitung auf die berufsspezifische Aus- bildung. Das Maturitätszeugnis berechtigt zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Uni- versität Zürich, mit Ausnahme der medizini- schen
6. Unterseminar	3. Klasse Sekundarschule	4 Jahre	Kantonale Maturität	
7. Handelsschule	2. Klasse Sekundarschule (für die Kantons- schulen Enge u. Hottingen)	4 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	Vorbereitung auf eine qualifizierte praktische Tätigkeit in kaufmännischen Unternehmungen und Verwaltungsbetrieben
	3. Klasse Sekundarschule (für die Kantons- schulen Zürcher Oberland u. Büel- rain Winterthur)	3 Jahre		
8. Diplom- mittelschule	3. Klasse Sekundarschule	3 Jahre	Kantonales Diplom	Allgemeinbildung als Grundlage für eine mitt- lere Kaderstätigkeit in erzieherischen, sozialen paramedizinischen, technischen und künst- lerischen Berufen Das Diplom berechtigt zur Teilnahme an der reduzierten Aufnahmeprüfung an das kanto- nale Kindergarten- und Hortseminar und an das Haushaltungs- und Arbeitslehreninnen- seminar

B. Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. Vorbildung und Altersgrenze

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien I* setzt den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1967 geboren sind.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien II (Typus B und D), der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien, der Wirtschaftsgymnasien, der Lehr-
amtsschulen* und der vierjährigen *Handelsschulen* setzt den Besuch von acht Schul-
jahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige
Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem
31. Dezember 1965 geboren sind.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Unterseminarien, der dreijährigen Handels-
schulen* und der *Diplommittelschulen* setzt den Besuch von neun Schuljahren
(6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbil-
dung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1964
geboren sind. Es werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die ein
guter Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule bzw.
2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule (je nach Mittelschultyp gemäss
Abschnitt A) bis zum Prüfungstermin erwerben kann.

Für die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen ist das vom Erzie-
hungsrat am 16. Juli 1974 genehmigte Anschlussprogramm verbindlich.

Folgende *Uebergangslösungen* gelten für die Aufnahmeprüfungen 1983:

— *Für Schulen mit reglementarischem Anschluss an die 2. Klasse der Sekundar-
schule:*

Es wird die Behandlung folgenden Stoffes vorausgesetzt:

*für Schüler, die aus der 2. Klasse
übertreten*

*für Schüler, die aus der 3. Klasse
übertreten*

Französisch

Lehrmittel «On y va!» (80),
Lektionen 1 bis und mit 10

Lehrmittel «On y va!» (80),
Lektionen 1 bis und mit 12

Mathematik

Lehrmittel Hohl, Arithmetik
und Algebra,
bis und mit 2, III/8
(Rechnen mit Grössen)
Geometrie gemäss Anschluss-
programm

Lehrmittel Hohl, Arithmetik und Algebra
bis und mit 2, IV/3 (Prozentrechnung)

Geometrie gemäss Anschlussprogramm

— *Für Schulen mit reglementarischem Anschluss an die 3. Klasse der Sekundar-
schule:*

Französisch

Lehrmittel «On y va!» (80),
Lektionen 1 bis und mit 18

Mathematik

Lehrmittel Hohl, Arithmetik und Algebra,
bis und mit 3, IV/2
Geometrie gemäss Anschlussprogramm

Für den *Eintritt in höhere Klassen* erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Die Anmeldeunterlagen

können am Orientierungsabend oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 5.—.

3. Anmeldung

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember 1982 dem Rektorat der entsprechenden Schule einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Das im Januar 1983 fällige *Zwischenzeugnis* der 6. Klasse Primarschule ist spätestens bis 18. Januar 1983 einzusenden. Dieses hat neben der Note im Rechnen getrennte Zensuren in Deutsch mündlich und Deutsch schriftlich zu enthalten und darf nur in ganzen und halben Noten ausgestellt sein.

Für alle Schulen, die an die Sekundarschule anschliessen, gilt das Herbstzeugnis 1982 der 2. bzw. 3. Klasse der Sekundarschule. Für weitere Angaben verweisen wir auf die einschlägigen Aufnahmereglemente.

4. Aufnahmeprüfungen

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen (Abschnitt D).

Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden im März Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

C. Einzugsgebiete der öffentlichen Mittelschulen

Die folgende Tabelle nennt für jede politische Gemeinde des Kantons die für die Anmeldung an die verschiedenen Mittelschultypen zuständige Schule. *Für Gemeinden, die nicht ausdrücklich genannt sind, gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung.* Die einzelnen Schulen oder die Rektorate, die für mehrere Schulen gemeinsam die Anmeldungen entgegennehmen, sind mit zweistelligen Zahlen bezeichnet, die in der untenstehenden Legende erklärt werden. Nähere Angaben über Anmeldeadresse, Orientierungsveranstaltungen usw. finden sich im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) unter der gleichen Zahl. Die in der Tabelle vorgenommene Zuweisung ist nicht als starre Regelung zu betrachten. So sind bei einigen Gemeinden zum vornherein verschiedene Möglichkeiten erwähnt (z. B. 16/30); aber auch im übrigen Grenzgebiet zwischen den Schulregionen soll, dem Wunsche der Eltern entsprechend, eine gewisse Freizügigkeit möglich sein. Wo nicht ausdrücklich zwei Möglichkeiten offenstehen, sind die Anmeldungen in jedem Fall an die Schule zu richten, die gemäss Tabelle vorgesehen ist. Dort findet grundsätzlich die Aufnahmeprüfung statt. Allfällige Umteilungsgesuche sind beizulegen, ihnen wird nach Möglichkeit statt-

gegeben. Die *Schulleitungen* müssen es sich *allerdings vorbehalten, für einen allfälligen nötigen Ausgleich der Klassenbestände von sich aus Umteilungen vorzunehmen*. Die Erziehungsdirektion behält sich ihrerseits vor, für einen Mittelschultypus an einzelnen Schulstandorten keine Klasse zu eröffnen, wenn zu geringe Anmeldezahlen die Klassenbildung verunmöglichen.

Legende:

A, B, C, D, E	Maturitätstypen A bis E
DMS	Diplommittelschule
H	Handelsschule
L	Lehramtsschule
US	Unterseminar (vgl. auch Tabelle A)

Liste der Schulen, die Anmeldungen entgegennehmen:

- 11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich
- 12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl Zürich
- 13 Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich, Gymnasien
- 14 Kantonsschule Wiedikon Zürich, Unterseminar
- 15 Kantonsschule Enge Zürich
- 16 Kantonsschule Oerlikon Zürich
- 17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich
- 18 Kantonsschule Hottingen Zürich
- 19 Kantonsschule Riesbach Zürich
- 20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf
- 30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
- 41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur
- 42 Kantonsschule Im Lee Winterthur
- 43 Kantonsschule Büelrain Winterthur
- 44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule
- 50 Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon
- 60 Unterseminar Küsnacht

Zwei Zahlen mit Schrägstrich getrennt (z. B. 16/30) bedeuten zwei gleichberechtigte Anmeldemöglichkeiten.

Vgl. Beispiel am Schluss der Tabelle.

Anschluss:		nach	nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sekundar- klasse			
		6. Primärl.									
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS	
Bezirk Affoltern	20	17	20	20	15		15	14		19	
Aeugst a. A.											
Hausen a. A.	13/20	17	20	15/20	15		15	14		19	
Stallikon											
Wettswil a. A.											
Bezirk Andelfingen	41	42	42	42	43	42			43	44	
Bezirk Bülach	30	30	30	30	43	30			43	30	
Bassersdorf	16/41	42	16/42	16/42	43	42			43	44	
Dietlikon	16/41	42	16/42	16/42	43	42/50			43	44	
Kloten	16/30	30	16/30	16/30	43	30			43	30	
Nürensdorf	41	42	42	42	43	42			43	44	
Opfikon-Glattbrugg	16/30	17/30	16/30	16/30	18/43	30	18	17	43	30	
Wallisellen	16	42/50	16	16	43/50	42/50			43/50	44	
Bezirk Dielsdorf	30	30	30	30	18	30	18			30	
Boppelsen											
Buchs											
Dällikon											
Dänikon	16	17	16	16	18	30	18	17		19/30	
Hüttikon											
Otelfingen											
Regensdorf											
Rümlang	16/30	30	16/30	16/30	18	30	18			30	
Bezirk Hinwil	50	50	50	50	50	50			50	44	
Bubikon											
Grüningen	50	50	50	50	50	50			50	19	
Bezirk Horgen	13	17	12	15	15		15	60		19	

Anschluss:		nach	nach 2. Sekundarklasse							nach 3. Sekundar- klasse		
Typen:		6. Primärl.	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Meilen												
Hombrechtikon		11	17	12	19	18	18			60		19
(exkl. Feldbach)		11/50	17/50	12/50	19/50	18/50	50			60	50	19
Oetwil a. S.		11	17	12	19	18	18			60		19
Zumikon		50	50	50	50	50	50					44
Bezirk Pfäffikon												
Bauma		41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50				43/50	44
Illnau-Effretikon		41/50	42	42	42	43	42				43	44
Kyburg		41	42	42	42	43	42				43	44
Lindau		41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50				43/50	44
Sternenberg		41	42	42	42	43	42					44
Weisslingen		41	42	42	42	43	42				43	44
Wila												
Wildberg												
Bezirk Uster												
Dübendorf		16/50	50	16/50	16/50	50	50				50	19
exkl. Gockhausen		11	17	12	19	18	50		18			19
Egg		11/50	17/50	12/50	19/50	18/50	50		18	17	50	19
Fällanden		11/16	17	12/16	16/19	18	50		18	17		19
Greifensee		16	50	16	16	50	50				50	19
Maur		11	17	12	19	18	50		18		50	19
Mönchaltorf		50	50	50	50	50	50				50	19
Schwerzenbach		16	50	16	16	50	50				50	19
Uster		50	50	50	50	50	50				50	19
Volketswil		16	50	16	16	50	50				50	19
Wangen-		16/50	50	16/50	16/50	50	50				50	19/44
Brüttisellen		41	42	42	42	43	42				43	19/44

Anschluss: Typen:	nach 6. Primarkl. A, B, D	nach 2. Sekundarklasse						nach 3. Sekundar- klasse		
		B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Winterthur	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Zürich	20	17	20	20	15		15	17		19
Aesch Birmensdorf Dietikon Schlieren	20	17	20	20	15		15	14		19
Oberengstringen	11/20	17	12/20	20/19	15		15	17		19
Uitikon	13/20	17	12/20	15/20	15		15	14		19
Urdorf	20	17	20	20	15		15	14		19
Zollikon	11	17	12	19	18		18	60		19
— Zürich 1 links der Limmat, Zürich 2, 3, 4, 5, 9	13	17	12	15	15		15	14		19
— Zürich 1 rechts der Limmat, Zürich 6, südlich Milchbuck, Zürich 7, 8	11	17	12	19	18		18	17/60*		19
— Zürich 10	11	17	12	19	15		15	17		19
— Zürich 6, nördl. Milchbuck, Zürich 11, 12	16	17	16	16	18	50	18	17		19

* Hirslanden, Hottingen,
Riesbach

Beispiel:

Eine Schülerin oder ein Schüler von Neerach (Bezirk Dielsdorf) möchte nach der 2. Klasse der Sekundarschule das Mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium (Typus C) besuchen:

Man sucht in der Tabelle den Bezirk Dielsdorf. Neerach ist dort nicht ausdrücklich genannt. Folglich gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. In der Kolonne C (Typus), Anschluss nach 2. Sekundarklasse, findet sich auf der Zeile *Bezirk Dielsdorf* die Zahl 30.

Gemäss Legende bedeutet dies *Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach*. Im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) finden sich unter der gleichen Zahl 30 alle für Orientierung und Anmeldung wichtigen Angaben.

D. Ausschreibung der einzelnen Schulen

(Bitte zuerst Abschnitte A bis C lesen!)

10 Kantonsschulen in Zürich

**11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl
und Kantonsschule Hohe Promenade**

Gymnasien I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse (für alle drei Schulen)

Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich

Die Anmeldungen werden nach dem Zufallsprinzip gleichmässig auf die drei Einzelschulen verteilt. Begründete Zuteilungswünsche zu einer bestimmten Schule sind möglich.

b) Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer

Mittwoch, 3. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Zufahrt von der Zürichbergstrasse).

c) Beratung und Bezug von Anmeldeformularen (ausserhalb des Orientierungsabends) bei:

Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, Parterre, 8001 Zürich, Telefon 251 88 30

Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 1. Stock, 8001 Zürich, Telefon 251 81 20

Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon 251 37 40

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Dienstag, 11. Januar 1983

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 26. Januar 1983

Ausserordentliche Aufnahmeprüfung: Dienstag, 1. März 1983

12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

a) Anmeldeadresse:

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 251 69 60

b) Orientierungsabend

Donnerstag, 4. November 1982, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10).

c) Aufnahmeprüfungen:

Schriftlich: Dienstag, 11. Januar 1983

Mündlich: Mittwoch/Donnerstag, 26./27. Januar 1983

Nachprüfung schriftlich: Dienstag, 1. März 1983

13 Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich

Gymnasien I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse für beide Schulen

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich,
Telefon 35 30 40

b) Orientierungsabend

Dienstag, 2. November 1982, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brand-
schenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 11. Januar 1983

Mündlich: Mittwoch, 26. Januar 1983

14 Kantonsschule Wiedikon Zürich

A Unterseminar

a) Anmeldeadresse für das Unterseminar

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich,
Telefon 35 30 40

b) Orientierungsabend

Freitag, 5. November 1982, 20.00 Uhr, im Singsaal 308, Neubau der Kantonsschule
Wiedikon Zürich, Schrennengasse 7, 8003 Zürich (fast keine Parkplätze)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Donnerstag, 6. Januar 1983

Mündlich: Donnerstag, 27. Januar 1983

B Neusprachliches Gymnasium D II

Siehe Ausschreibung 15 Kantonsschule Enge Zürich, Seite 780

15 Kantonsschule Enge Zürich

Gymnasium II (Typus D)

Wirtschaftsgymnasium

Handelsschule

Für den Typus D bildet die Schule zusammen mit der Kantonsschule Wiedikon einen
Anmeldepool. Die Aufnahmeprüfungen finden an der Kantonsschule Enge statt. Nach
bestandener Aufnahmeprüfung werden die Schüler auf die beiden Schulen verteilt,
sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an beiden Schulstandorten erlauben.

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Enge, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 201 52 10

b) Orientierungsabend für Eltern

Mittwoch, 3. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschulen Enge und
Freudenberg, Brandschenkenstrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 10. Januar 1983, und Dienstag, 11. Januar 1983

Mündlich: Mittwoch, 26. Januar 1983

16 Kantonsschule Oerlikon Zürich

Gymnasium mit den Typen A, B, C und D

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Zürich Oerlikon, Birchstrasse 107, 8050 Zürich, Telefon 311 20 12

b) Orientierungsabend

Dienstag, 2. November 1982, 20.00 Uhr, in der Mensa der Kantonsschule Zürich Oerlikon, Birchstrasse 103, 8050 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 11. Januar 1983

Mündlich: Mittwoch, 26. Januar 1983

17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Gymnasium II Typen B und D

Unterseminar

a) Anmeldeadresse für Gymnasium II, Typus B, Typus D und Unterseminar:

Gymnasium II, Typus B und Unterseminar

Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 252 52 30

Gymnasium II, Typus D:

Siehe Ausschreibung der Kantonsschule Riesbach Zürich, Seite 782

b) Orientierungsabende

Gymnasium II, Typus B:

Freitag, 29. Oktober 1982, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus Hohe Promenade (Eingang von der Promenadengasse her)

Unterseminar:

Mittwoch, 3. November 1982, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus Hohe Promenade (Eingang von der Promenadengasse her)

Gymnasium II Typus D (zusammen mit Unterseminar Küsnacht und Kantonsschule Riesbach):

Montag, 1. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Die Schüler des Typus D werden nach bestandener Aufnahmeprüfung auf die drei oben genannten Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an allen drei Schulstandorten erlauben.

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus B:

Dienstag, 11. Januar 1983

Unterseminar:

Donnerstag, 6. Januar 1983

Mündliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus B:

Dienstag, 25. Januar 1983

Unterseminar:

Donnerstag, 27. Januar 1983

(Kunstfächer

allenfalls Dienstag, 25. Januar 1983)

Gymnasium II, Typus D:

Schriftliche und mündliche Aufnahmeprüfung: siehe Ausschreibung der Kantonsschule Riesbach Zürich, Seite 782

18 Kantonsschule Hottingen Zürich

Wirtschaftsgymnasium Typus E und Handelsschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich,
Telefon 252 17 17

b) Orientierungsabend

Dienstag, 2. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Hottingen
Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Montag und Dienstag, 10. und 11. Januar 1983

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 26. Januar 1983

19 Kantonsschule Riesbach Zürich

Gymnasium II, Typus D

Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 47 00 77

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler und Sekundarlehrer

Gymnasium II, Typus D (zusammen mit Kantonsschule Stadelhofen und Unterseminar
Küsnacht)

Montag, 1. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumün-
ster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Die Schüler des Typus D werden nach bestandener Aufnahmeprüfung auf die drei
obengenannten Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an
allen drei Schulstandorten erlauben.

Diplommittelschule

Donnerstag, 4. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neu-
münster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus D

Diplommittelschule

Dienstag, 11. Januar 1983

Donnerstag, 6. Januar 1983

Mündliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus D

Diplommittelschule

Mittwoch, 26. Januar 1983

Mittwoch, 26. Januar 1983

d) Nachprüfungen

Schriftliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus D

Diplommittelschule

Dienstag, 1. März 1983

Montag, 7. Februar 1983

Mündliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus D

Diplommittelschule

wird später bekanntgegeben

Donnerstag, 3. März 1983

e) Doppelanmeldungen

Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittel-
schule bzw. an ein Unterseminar als auch an die Diplommittelschule anzumelden

wünschen, haben die Anmeldung an die beiden Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1982 abzugeben. Nachträgliche Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule oder am Unterseminar ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf

Maturitätstypen A, B, C, D

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Limmattal, Im Hackacker, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 30 70

b) Orientierungsabend

Für die Eltern neu Eintretender Schüler sowie für Primar- und Sekundarlehrer: Dienstag, 2. November 1982, 20.00 Uhr, in der neuen reformierten Kirche in Urdorf

Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 11. Januar 1983

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 26. Januar 1983

Nachprüfungen: Dienstag, 1. März 1983

30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Gymnasium I (Maturitätstypen A, B und D)

Gymnasium II (Maturitätstypen B und D)

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium (Maturitätstypus C)

Lehramtsschule

Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Zürcher Unterland, Sekretariat, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach, Telefon 01 / 860 81 00

b) Orientierungsabend

Donnerstag, 28. Oktober 1982, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach

c) Aufnahmeprüfungen

Diplommittelschule: Donnerstag, 6. Januar 1983

Uebrige Abteilungen: Dienstag, 11. Januar 1983

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 26. Januar 1983

(alle Abteilungen)

Nachprüfungen Diplommittelschule

schriftlich: Montag, 7. Februar 1983

mündlich: Mittwoch, 16. März 1983

d) Doppelanmeldungen

Schüler der dritten Sekundarklasse, welche sich sowohl an eine Maturitätsschule als auch an die Diplommittelschule anmelden wollen, müssen beide Anmeldungen gleichzeitig einreichen.

40 Kantonsschulen in Winterthur

41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur,
Telefon 052 / 27 84 21

b) Orientierungsabend

Dienstag, 2. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Rychenberg,
Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 11. Januar, und Donnerstag, 13. Januar 1983
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 2. Februar 1983

42 Kantonsschule Im Lee Winterthur

Gymnasium II (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium,
Lehramtsschule

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 27 85 21

b) Orientierungsabend

Montag, 1. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Rychenberg-
strasse 120, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Freitag, 7. Januar, und Dienstag, 11. Januar 1983
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 2. Februar 1983

43 Kantonsschule Büelrain Winterthur

Wirtschaftsgymnasium (Typus E) und Handelsschule

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 3 a, 8401 Winterthur, Telefon 052 / 22 01 31

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer

Mittwoch, 3. November 1982, 20.00 Uhr, im Hörsaal L 201 des Laborgebäudes des
Technikums an der Wildbachstrasse, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen:

Wirtschaftsgymnasium: Dienstag, 11., und Donnerstag, 13. Januar 1983

Handelsschule: Donnerstag, 6., und Montag, 10. Januar 1983

Mündliche Prüfungen:

Donnerstag, 3. Februar 1983

44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur,
Telefon 052 / 27 84 21

b) Doppelanmeldungen

Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an beide Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1982 einzureichen. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

c) Orientierungsabend

Dienstag, 9. November 1982, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Donnerstag, 6. Januar 1983

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 26. Januar 1983

Nachprüfungen:

Schriftliche Prüfung: Dienstag, 22. Februar 1983

Mündliche Prüfung: Freitag, 4. März 1983

**50 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon,
und Filialabteilung Glattal, Dübendorf**

Wetzikon:

Unterstufe (Gymnasium I), Gymnasium II, (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Lehramtsschule, Handelsschule

Dübendorf:

Voraussichtlich Unterstufe (Gymnasium I), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Lehramtsschule

a) Anmeldeadressen

Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, Telefon 932 19 33

Sekretariat der Filialabteilung Glattal, 8600 Dübendorf, Telefon 821 14 22

b) Elternorientierung

Die Elternorientierungen an der KZO in Wetzikon finden am Montag, 25. Oktober 1982 (Abteilungen mit Anschluss an die Sekundarschule) und am

Montag, 1. November 1982 (Unterstufe)

je 20.15 Uhr in der Aula statt.

Mündliche Auskunft erteilt das Rektorat am Samstag, 6. November 1982, von 13.00 bis 15.00 Uhr, und am Donnerstag, 11. November 1982, von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Die Elternorientierung in Dübendorf findet am Donnerstag, 28. Oktober 1982, 20.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf, statt.

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich:

Donnerstag, 6. Januar 1983

Vormittag: Handelsschule

Dienstag, 11. Januar 1983

Vormittag: alle Abteilungen

Mittwoch, 12. Januar 1983

Nachmittag: Unterstufe und Maturitätsabteilungen

Mündlich:

Mittwoch, 2. Februar 1983, Vormittag

Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: Anfang März 1983

60 Unterseminar Küsnacht

Unterseminar, Gymnasium II (Typus D)

A Unterseminar:

a) *Anmeldeadresse*

Kantonales Unterseminar, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, Telefon 910 74 91

b) *Elternorientierung*

Freitag, 29. Oktober 1982, 20.00 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Küsnacht

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Donnerstag, 6. Januar 1983

Mündlich: Donnerstag, 27. Januar 1983

B Gymnasium II (Typus D)

Siehe Ausschreibung 19, Kantonsschule Riesbach Zürich, Seite 782

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Professortitel. Der Titel eines Professors wird auf Beginn des Wintersemesters 1982/1983 folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Jürgen Ott, Dipl. Natw. ETH, geboren 4. Juni 1944, Hauptlehrer für Chemie

Dr. Jürg Wagner, Prorektor, geboren 2. Januar 1941, Hauptlehrer für Deutsch

Wahl von Beat Fritschi, dipl. Musiklehrer, geboren 2. März 1953, von Zürich, zum Hauptlehrer für Musik und Chorgesang mit halbem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Wahl von Ruth Plüss, lic. phil., geboren 2. März 1951, von Vordemwald AG, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/1983.

Wahl von Thomas Wichtermann, lic. phil., geboren 10. Januar 1949, von Zürich und Kirchenthurnen BE, zum Hauptlehrer für Latein, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Schaffung von Lehrstellen. Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 wird eine halbe Lehrstelle für Turnen geschaffen.

Wahl von Prorektor Dieter Lehmann, Dipl. Math. ETH, geboren 7. Februar 1945, von Rütliglen BE, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, zum Rektor, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1982.

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Wahl von Dr. Elisabeth Wälchli-Schaer, geboren 23. März 1948, von Zürich und Wynigen BE, zur Hauptlehrerin mit halbem Pensum für Chemie, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Gottfried A. Keller, geboren 19. Juli 1917, von Wald, Hauptlehrer für Alte Sprachen, wird auf 15. Oktober 1982 aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Im Lee Winterthur

Professortitel. Karl Sigrist, Dipl. Math. ETH, geboren 2. April 1946, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, wird auf Beginn des Wintersemesters 1982/1983 der Titel eines Professors verliehen.

Primarlehrerseminar

Rücktritt. Prof. Dr. Alfred Wohlwend, geboren 18. Juni 1917, von Zürich, Hauptlehrer für pädagogisch-didaktische Fächer, wird auf 15. Oktober 1982 aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Technikum Winterthur

Professortitel. Der Titel eines Professors wird auf Beginn des Wintersemesters 1982/1983 folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Zarko Filipovic, Dipl. Ing. ETH, geboren 27. Juli 1926, Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer

Rudolf Jörg, Ing. HTL, geboren 15. März 1941, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer

Dr. Gaudenz Marx, Dipl. Ing.-Chem. ETH, geboren 13. November 1938, Hauptlehrer für Allgemeine und Anorganische Chemie

Dr. Valentin Wüthrich, geboren 28. April 1940, Hauptlehrer für Mathematik

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Schaffung eines Extraordinariats. Es wird ein Extraordinariat für Kriminologie und Strafrecht geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Günther Kaiser, geboren 27. Dezember 1928, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Kriminologie und Strafrecht, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1982.

Schaffung eines Extraordinariats. Es wird ein Extraordinariat für Informatik geschaffen.

Wahl von PD Dr. Rudolf Marty, geboren 3. November 1949, von Malans GR, zum Extraordinarius für Informatik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1982.

Wahl von PD Dr. Walter Ott, geboren 21. Dezember 1942, von Aarburg AG und Zürich, zum Assistenzprofessor für Rechtsphilosophie und Schweizerisches Privatrecht, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1982.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1982 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Hoechli Andreas, von Klingnau AG, in Oberrohrdorf	«Der Untermietvertrag»
Müller Thomas, von Winterthur ZH und Reuti TG, in Winterthur	«Betrügerischer Konkurs und Pfändungsbetrug (Art. 163/164 StGB)»
Roesle Max C., von Sulz AG, in Zürich	«Der Schrankfachvertrag der Banken»
Sauter Daniel, von Zürich, in Wallisellen	«Ausgewählte Probleme des Sukzessivlieferungsvertrages. Begriff, sachlicher Geltungsbereich, Vertragsabwicklungsstörung, Vertragsbeendigung»
Schätzle Reinhold, von Gottlieben TG, in Esslingen	«Das Kind im Zivilprozess unter besonderer Berücksichtigung seiner Stellung als selbständig handelnde Partei (am Beispiel der zürcherischen Zivilprozessordnung)»
Schröder Karl, von Frauenfeld TG, in Zürich	«Probleme der zivilrechtlichen Haftung des freipraktizierenden Zahnarztes»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Heinen Hjalmar, von Deutschland, in Zürich	«Ziele multinationaler Unternehmen — Der Zwang zu Investitionen im Ausland»
Keller Dieter, von und in Zürich	«Interne Revision und Kontrolle im Investitionsbereich»

Zürich, den 1. September 1982
Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

a) Doktor der Medizin

Aeschbach Ernst, von und in Zürich	«Verlauf des Harnblasencarcinoms unter Berücksichtigung des histologischen Malignitätsgrades»
Anthenien Leo, von Obergesteln VS, in Cham	«Präventivmedizinische Aspekte einer Berg- bevölkerung. Eine Feldstudie im Obergoms/ Wallis»
Berchtold Dieter M., von Uster, in Hinteregg	«Analyse von Talusfrakturen unter spezieller Berücksichtigung der Spätergebnisse»
Brassel Lorenz, von St. Margrethen SG, in Zürich	«Vergiftungen durch Methaqualon und Methaqualon-Diphenhydramin»
Candinas Reto, von Somvix GR, in Zürich	«Blutzuckerverlauf und Hormonspiegel während Ergometrie unter s. c. und i. v. Insulinbehandlung bei 9 labilen juvenilen Diabetikern»
Hoechli Dominique, von Poschiavo GR, in Zürich	«60 Jahre schizophren. Die Lebensgestalt R. G. als Spiegel einer Krankheit, der Psychiater, der Psychiatrie»
Kempf Eduard, von Basel-Stadt und Attinghausen UR, in Stans	«Mesotheliome nach beruflichem Asbest- kontakt. Arbeitsmedizinische Studie über die ersten 30 Fälle aus dem SUVA-Bereich»
Köhler Rosmarie, von Erlenbach ZH, in Stäfa	«Ergotherapie in der Kinder- und Jugend- psychiatrie»
Ludwig Christian Andreas, von Zürich und Schaffhausen, in Zürich	«Die Hypospadie. Uebersicht und Unter- suchung über 47 erwachsene Hypospadie- Patienten»
Meier-Güntert Peter, von und in Zürich	«Anreicherung der insulin-like growth factors IGF I und IGF II aus Humanserum»
Micheroli Alice M., von Opfikon ZH, in Zürich	«Ueber die Schwierigkeit der Appendicitis- Diagnose. Eine retrospektive Studie an 347 Appendektomierten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Odermatt Gisela, von Dallenwil NW, in Zumikon	«Insulinbindung am Herzmuskel normaler und diabetischer Ratten»
Rauch Roger, von Sumiswald BE, in Rümikon	«Histologische Befunde an den Nachgeburt- ten von normalen und pathologischen Schwangerschaften»
Schulthess Georg , von Zürich, in Masein	«Tramadol und Nicomorphin im klinischen Doppelblindversuch zur postoperativen Schmerzbekämpfung»
Sprenger Fritz-Beat, von Küsnacht ZH, in St. Gallen	«Einfluss der Therapie auf den Verlauf beim nodulären Melanom Clark IV. Eine Unter- suchung an 94 Patienten»
Süsstrunk Heinz, von Dinhard ZH, in Adliswil	«Insulin absorption from the abdomen and the thigh during rest and exercise: blood glucose and growth hormone, adrenaline and noradrenaline levels»
Wassmer Alfred, von Suhr, in Zürich	«Das Hypopharynxdivertikel»
Whitehouse Ian John, von England, in Binningen	«A comparative study to investigate the specificity, sensitivity and clinical utility of the crithidia lucilliae indirect immuno- fluorescence test and an adapted farr radioimmunoassay technique in the measurement of antibodies to native deoxyri- bonucleic acid in sera from patients with systemic lupus erythematosus.»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Giuliani Maria Pia, von Poschiavo GR, in St. Moritz	«Internistische Zwischenfälle an der Poli- klinik der Abteilung für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten und Kieferchirurgie des Zahnärztlichen Institutes der Universität Zürich»
Hattich Thomas, von Mézières VD, in Lausanne	«Temperaturänderungen bei Knochenboh- rungen mit aussengekühlten Bohrern»
Jehle Manfred, von Deutschland, in Zürich	«Der Kariesbefall von 324 7jährigen Kindern der Stadt Zürich aus Quartieren mit unter- schiedlicher sozialökonomischer Struktur der Bevölkerung. Kariologische Befunde von 648, zu Beginn des Schuljahres 1978/79 routinemässig angefertigter Bite-wing- Röntgenaufnahmen, und statistische Aus- wertung der Ergebnisse»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Martin André, von Zürich und Etagnières VD, in Zürich	«Fluorid im 24-Stunden-Urin, Tagesprofile und Beziehungen zum Kratinin bei Trink- wasserfluoridierung und Salzfluoridierung»
Schneider Felix, von Zürich, in Meggen	«Renal autoregulation and vascular reactivity in old rats»
Sova Alena, von Mellingen AG, in Baden	«Internistische Zwischenfälle in Zahnärzt- lichen Praxen des Kantons und der Stadt Zürich»
Zürich, den 1. September 1982 Der Dekan: A. Schreiber	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Veterinär-Medizin	
Doggweiler Robert, von Opfikon ZH, in Zürich	«Zellgehalt in der Milch ungeschädigter Euter»
Heider Katharina, von Winterthur ZH und Elgg ZH, in Zürich	«Abhängigkeit der EKG-Zeitparameter von der Herzschlagfrequenz und Bedeutung der Belastungs-Elektrokardiographie in der Herz- Kreislaufdiagnostik beim Pferd»
Mathis Alois, von Wolfenschiessen NW, in Nussbaumen	«Zur Selenversorgung des Rindviehs in der Schweiz: Untersuchungen auf Ammen- und Mutterkuhbetrieben»
Widmer Christian, von Zürich und Winterthur ZH, in Winterthur	«Versuche zur Hypobiose bei Haemonchus contortus des Schafes»

Zürich, den 1. September 1982
Der Dekan: J. Frewein

4. Philosophische Fakultät I

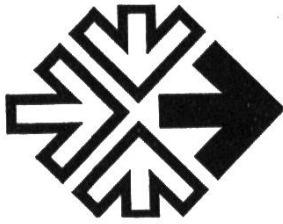
Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Philosophie	
Birri Raimund, von Zeihen AG, in England	«Denkpsychologisch orientierte Unter- suchungen bei hirngeschädigten, insbeson- dere bei frontallirngeschädigten Patienten»
Mühlethaler Jean-Claude, von Bollodigen BE, in Wettingen	«Poétiques du quinzième siècle: Situation de François Villon et Michault Taillevent»
Richner Thomas, von Zürich und Rohr AG, in Urdorf	«Der Tod in Rom. Eine existential-psycho- logische Analyse von Wolfgang Koeppens Roman»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Rohner Hans Konrad, von Walzenhausen AR, in Küsnacht	«Zur Psychologie der geschriebenen Sprache und des schöpferischen Schreibens»
Rom Samuel, von Zürich, in Eglisau	«Laienurteile im Bereich psychischer Stö- rungen. Eine Einstellungsuntersuchung in der Stadt Zürich»
Specht René, von Schaffhausen und Neuhausen a. Rhf. SH, in Zürich	«Recherches sur Nicolas de Vérone. Contri- bution à l'étude de la littérature franco- italienne du quatorzième siècle»
Stüssli Jürg, von Maur ZH, Zürich und Fällanden ZH, in Pfaffhausen	«Das Schweizer Militärwesen des 17. Jahr- hunderts in ausländischer Sicht»
Zürich, den 1. September 1982 Der Dekan: H. C. Peyer	

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Läser Christian, von Gontenschwil AG, in Zürich	«Einfach zusammenhängende Algebren vom Typ A_n »
Renner Felix Baptist, von Hospenthal UR, in Zürich	«Beiträge zur Gletschergeschichte des Gott- hardgebietes und dendroklimatologische Analysen an fossilen Hölzern»
Schmid Jean Martin, von Zürich und Zurzach AG, in Zürich	«Diterpenoide aus <i>Plectranthus lanuginosus</i> : Isolierung, Strukturaufklärung und Partial- synthesen»

Der Dekan: H. R. Oswald
Zürich, den 1. September 1982



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1982/83** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres, sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden — abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums — zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Uebernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d. h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörde näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,
8302 Kloten (01 / 813 34 78)

Frau Iris Sprenger-Trachsler, Laubholz-
strasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)

Frau Marianne Frosch, am Balsberg 13,
8302 Kloten (01 / 813 32 88)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

**Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)**

**Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)**

**Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich**

**Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich**

**Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)**

**Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)**

**Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)**

**Kantonale Werkjahrlehrer-
Vereinigung KWV**

**Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport**

**Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung**

**Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium**

**Geschäftsstelle
am Pestalozzianum**

**Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)**

**Frau Ruth Eckhardt-Steffen,
Lindenstrasse 24
8307 Effretikon (052 / 32 78 89)**

**Heini Von der Mühl,
Dammstrasse 1
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)**

**Willi Bodmer, Gerenstrasse,
8185 Winkel (01 / 860 01 10)**

**Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)**

**Frau Alice Futo, Haslenstrasse 15,
8903 Birmensdorf (01 / 737 29 90)**

**Frau Susanne Spiegelberg,
Weststrasse 136,
8408 Winterthur (052 / 25 96 36)**

**Frau Alice Berchtold, Kirchgasse 3,
8302 Kloten (01 / 813 79 32)**

**Ralph Zenger, Rautistrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)**

**Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)**

**Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)**

**Walter Walser,
Laufendes Kurswesen,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)**

**Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)**

**Arnold Zimmermann,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Atem und Stimme

Für Lehrer aller Stufen (Grundkurs)

Leitung: Richard Rutishauser, Sonderklassenlehrer, Schauspieler und Lehrbeauftragter für Sprecherziehung, Gossau

Inhalt: Stimmbildungs- und Sprechkurs zur Ueberwindung stimmlicher Ermüdungserscheinungen beim Unterrichten. Beseitigung von Fehlspannungen, Atem- und Sprachentwicklung, Klangerweiterung durch Gesangsübungen, Konsonanten- und Vokalbildungen.

Ort: Wetzikon

Dauer: 8 Freitagabende

102.3 Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November, 3., 10. und 17. Dezember 1982, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1982

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Atem und Stimme

Trainingskurs für Absolventen des Grundkurses (Nr. 102)

Leitung: Richard Rutishauser, Sonderklassenlehrer, Schauspieler und Lehrbeauftragter für Sprecherziehung, Gossau

Inhalt: Stimmerweiterung, Atemtraining, Sprechtechnik und Rezitation. Jeder Teilnehmer erarbeitet zwei Gedichte.

Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B

Dauer: 8 Donnerstagabende (14täglich)

128.1 Zeit: 4., 18. November, 2., 16. Dezember 1982, 13., 27. Januar, 10. Februar und 3. März 1983, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1982

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil
-

Schulbibliotheken — Organisation, Bestandesaufnahme, Buchbeurteilung, Nutzung

Grundkurs für Schulbibliothekare

Da bei der 1. Durchführung des Kurses nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten, erfolgt eine Wiederholung, zu der alle Lehrerinnen und Lehrer eingeladen sind, die eine Schulbibliothek leiten oder mit deren Führung in absehbarer Zeit neu betraut werden.

Einem immer wieder geäußerten Bedürfnis folgend, wird der Grundkurs in zwei Teilen angeboten. Während Teil 1 die wesentlichsten Grundlagen vermittelt, soll der ein halbes Jahr später angesetzte Teil 2 Gelegenheit zur Repetition, zum Erfahrungsaustausch und zur Behandlung weiterer Themen dienen. Anmeldungen gelten stets für beide Teile.

Leitung: Annelies Lüthy, Georges Ammann, Richard Bürgisser, Kurt Zimmermann, Mitglieder der Kantonalen Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken

Ziel: Dieser Grundkurs für Schulbibliothekare möchte den Teilnehmer so in sein Amt als Schulbibliothekar einführen, wie es heute aufgrund der geltenden Richtlinien für Einrichtung, Betrieb und Nutzung von Schulbibliotheken verstanden wird. Um Gelegenheit zu gültiger Anschauung und praktischer Erprobung zu vermitteln, wird der Kurs in einer zeitgemäss eingerichteten Schulbibliothek durchgeführt.

Teil 1: Buchbeschaffung, Bestandesaufbau — Klassifizierung (Einführung in die Dezimalklassifikation und das Stoffkreisverzeichnis, Bestimmungsübungen) — Buchverarbeitung (sachgemässe Folierung, Pflege, Reparatur) — Katalogisieren (Einführung in die einfachsten Katalogisierungsregeln mit praktischen Übungen) — Ausleihverfahren und Organisationsfragen.

Ort: wird später bekanntgegeben

Dauer: 1 ganzer Tag

202.3 Zeit: Freitag, 26. November 1982

Teil 2: Erfahrungsaustausch, Fragenbeantwortung — Buchbeurteilung — Sachbuchkunde — Einführung weiterer Medien (Lernspiele, Tonbandkassetten, Karten etc.) — Wie lernen Schüler die Bibliothek selbständig nutzen — Schülerarbeit in der Bibliothek.

Ort: Für alle Teilnehmer möglichst zentral gelegene Musterschulbibliothek.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

202.4 Zeit: 4. Mai 1983

Anmeldeschluss für beide Teile: 30. Oktober 1982

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Teil 1 dieses Kurses, der als Grundausbildung für Schulbibliothekare gilt, darf mit Genehmigung der Erziehungsdirektion während der Schulzeit durchgeführt werden. Die Schulpflege ist vom Teilnehmer diesbezüglich im voraus zu orientieren.
 3. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

■ **Erstausschreibung**

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Hilfe im Erstleseunterricht

Leitung: Professor Dr. Kurt Meiers, Reutlingen

Inhalt: Sprache und Schrift
Psychologische Voraussetzungen beim Kind
Kritik der bisherigen Methoden des Lesenlernens
Analyse von Leselernwerken
Pädagogisch-didaktische Grundsätze zur Gestaltung des Lese-Erstunterrichts
Fragen zur praktischen Gestaltung des Unterrichts (Differenzierung, Gestaltung klassenspezifischer Lesetexte, Verbindung von Lesen und Schreiben, Probleme der Mundart, der Motivation und des Uebens...)
Planung des Einstiegs in den Leselehrgang (erster Tag, erste Woche)

Ort: Raum Zürich
(Könnte jemand sein Schulzimmer zur Verfügung stellen?)

Dauer: 3 Tage in den Sportferien

318.1 Zeit: Donnerstag, 24. Februar bis Samstag, 26. Februar 1983,
Beginn: 08.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Dezember 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 75.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
 3. Essen und Unterkunft sind Privatsache.
 4. Anmeldungen an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten
-

Pestalozzianum Zürich

Comics im Sprachunterricht

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Martha Böni-Peter, Primarlehrerin
Roberto Braun, AV-Zentralstelle

Ziel: Unterrichtspraktische Vorbereitung und Begleitung für Lehrer, die mit Comics im Sprachunterricht arbeiten wollen.

Inhalt/Form:

- Grundlagen und Informationen:
Was sind Comics?
Geschichte der Comics
Comics als Bestandteil des Medien- und Kulturangebots
Was und wie lesen Kinder?
- Praktische Arbeiten und Analysen
- Erarbeiten von Lektionen, wie sie im Unterricht realisiert werden können, unter Einbezug bereits bestehender Modelle und Materialien.
- Erfahrungsaustausch, Vorstellen einzelner Arbeiten, weitere Unterrichtsplanung.

Ort: Zürich

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

352.1 Zeit: 24. November, 1. und 15. Dezember 1982, je 17.15—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: 9. Oktober 1982

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

**Einführungsnachmittage in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen 1—3»
2. Schulhalbjahr**

Leitung: Prof. Werner Lüdi, Mathematikprojekt Realschule

Ziel: Information über Probleme bei der Einführung der neuen Rechenlehrmittel der Realschule. Behandlung von methodischen und mathematischen Themenkreisen des Lehrmittels.

Inhalt: Bearbeitung klassenspezifischer Themenkreise, Informationen über Beurteilungs-, Planungs- und Uebertrittsprobleme. Besprechung der Zeitpläne, Entscheidungshilfen für die Auswahl des fakultativen Stoffs. Fragen zur Einführung und zum Einsatz des Taschenrechners. Erfahrungsaustausch.

Gemäss dem Erziehungsratsbeschluss vom 12. Januar 1982 werden diese Einführungsnachmittage auf freiwilliger Basis durchgeführt. Sie finden für jede Klassenstufe parallel in Zürich und in Winterthur statt. Die Teilnehmer entscheiden selbständig darüber, wo sie den Einführungsnachmittag besuchen wollen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Es erfolgen auch keine persönlichen Einladungen.

Ort: Winterthur: Rudolfstrasse 11, Klubschulgebäude, 2. Stock, Zimmer 1
Parkierung in den öffentlichen Parkhäusern

Zürich: Real- und Oberschullehrerseminar, Döltschiweg 190, geschlossener Aufenthaltsraum.
Parkplätze an der Paul-Clairmontstrasse, unterhalb der Bahnlinie

Zeit: je 14.00—17.00 Uhr

Mathematik für Realschulen 1:

- 545.1 Zürich: Montag, 1. November 1982
545.2 Winterthur: Dienstag, 2. November 1982

Mathematik für Realschulen 2:

- 546.1 Zürich: Montag, 8. November 1982
546.2 Winterthur: Dienstag, 9. November 1982

Mathematik für Realschulen 3:

- 547.1 Zürich: Montag, 15. November 1982
547.2 Winterthur: Dienstag, 16. November 1982

Teilnahmeberechtigt sind: Absolventen eines Grundkurses Mathematik für Reallehrer bzw. Absolventen des ROS ab Jahrgang 1978, welche in ihren Klassen mit dem neuen Lehrmittel arbeiten.

Auskünfte erteilt: Pestalozzianum, Arbeitsstelle Mathematik,
Postfach, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 04 28)

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Kunsthhaus Zürich: Ausstellung Henri Matisse

Dauer: 15. Oktober 1982 bis 16. Januar 1983

Lehrerführungen für die Unter-, Mittel- und Oberstufe;
«Matisse-Workshop» für Primarlehrer der 3.—5. Klasse

Das Kunsthhaus Zürich organisiert eine grosse Retrospektive des Werkes von Henri Matisse, dessen Malerei in der Schweiz seit 1949 nicht mehr in grösserem Umfang gezeigt worden ist. Die Schau umfasst rund hundert selten zugängliche Bilder und «gouaches découpées», dazu eine Auswahl von Zeichnungen und Plastiken.

Henri Matisse gehört zu den bedeutendsten Malern am Anfang unseres Jahrhunderts. Seine farbenfreudige, heitere und dekorative Malerei, wie sie in dieser Ausstellung gezeigt wird, verspricht ein Erlebnis ersten Ranges.

Aus Anlass dieser Retrospektive werden den Lehrern der Unter- und Mittelstufe sowie der Oberstufe spezielle Führungen angeboten, die sowohl Sachinformationen vermitteln als auch zum Besuch mit der eigenen Klasse anregen wollen.

Erstmals soll in einem «Matisse-Workshop» gemeinsam mit den Teilnehmern ein Ausstellungs-Besuch mit der eigenen Klasse erarbeitet, erprobt und anschliessend in einem Erfahrungsaustausch ausgewertet werden.

Für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe:

Leitung: Dr. Margrit Vasella

- 827.1 1. Führung: Donnerstag, 18. November 1982, 18.00—20.00 Uhr
827.2 2. Führung: Donnerstag, 25. November 1982, 18.00—20.00 Uhr

Für Lehrkräfte der Oberstufe:

Leitung: Hans Ruedi Weber

828.1 3. Führung: Dienstag, 9. November 1982, 18.00—20.00 Uhr

828.2 4. Führung: Donnerstag, 11. November 1982, 18.00—20.00 Uhr

Für Lehrer mit einer 3., 4. oder 5. Klasse:

«Matisse-Workshop»: Leitung Dr. Margrit Vasella

Dauer: 3 Dienstagabende

829.1 Zeit: 16., 23. und 30. November 1982, je 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen: **25. Oktober 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Bitte angeben, wenn beide für dieselbe Stufe geltenden Daten zusagen — dies erleichtert uns die Zuteilung. Alle Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.
3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

Einführung ins Lehrerhandbuch Lebenskunde

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Dorli Meili-Lehner, Schleinikon

Inhalt: Die Kursteilnehmer werden in die Zielsetzung und in den Aufbau des Lehrerhandbuchs eingeführt und setzen sich mit den vorgeschlagenen Methoden und Medien auseinander. Gemeinsam werden Kriterien zur Auswahl von einzelnen Bausteinen gesucht. Mittels dieser Bausteine werden Lektionsreihen geplant und einzelne Lektionen vorbereitet.

Ort: Bülach

Dauer: 5 Mittwochabende

1001.2 Zeit: 5., 12., 19., 26. Januar und 2. Februar 1983, je 17.30—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **9. Oktober 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Gymnastik: Einführung ins neue Lehrmittel

Leitung: Angelika Salgó, TL, 8620 Wetzikon

Programm: Körperformung, Bewegungsformung, Bewegungsgestaltung und Bewegungsbegleitung, gezeigt und erarbeitet an Beispielen mit und ohne Handgeräte. Anwendung des offenen und des strukturierten Lernwegs in der Gymnastik.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 18.30—21.00 Uhr
1303.1 Daten: 6., 13., 20. und 27. Januar 1983
Anmeldeschluss: **10. Dezember 1982**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volkstanz: Kinder- und Jugendtänze

Leitung: Francis Feybli, 8332 Russikon
Programm: Im Kurs werden Kinder- und Jugendtänze erarbeitet, die alle auf einer Doppel-Langspielplatte aufgezeichnet und beschrieben sind. Das Album kann am Kurs bezogen werden.
Ort: Russikon, Turnhalle des Pestalozziheims Buechweid
Dauer: 5 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
1306.1 Daten: 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 1982
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Minitrampspringen

Leitung: Ueli Ackermann, TL, Zürich
Teilnehmer: Turnunterricht erteilende Mittel- und Oberstufenlehrer; Anfänger und Fortgeschrittene
Programm: Kennenlernen, Erproben und Vertiefen von:
— verschiedenen didaktischen Möglichkeiten im Aufbau einzelner Bewegungselemente mit dem Minitramp
— verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Minitramps an verschiedenen Geräten
— verschiedenen partnerschaftlichen Arbeitsweisen im Bereich des kooperativen Geräteturnens mit spezieller Berücksichtigung des Minitramps
— einer beispielhaften Entwicklung verschiedener Bewegungsfolgen an einer Gerätebahn mit Schwerpunkt Minitramp
— verschiedenen Organisationsformen im Sportunterricht
— korrektem Helfen und Sichern
Ort: Erlenbach ZH, Turnhalle der Oberstufe
Dauer: 3 Freitagabende, je von 18.00—20.30 Uhr
1311.1 Daten: 29. Oktober, 5. und 12. November 1982
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport/
Interverband für Schwimmen

Kunstschwimmen in der Schule

Leitung: Silvia Güdel, Seegräben

Programm:

- Persönliches Training der einfachsten Elemente des Kunstschwimmens
- Erarbeiten von Übungsfolgen im Wasser mit Musik
- Vermittlung vieler Ideen zur abwechslungsreichen Gestaltung des Schwimmunterrichtes

Ort: Zürich, Hallenbad Oerlikon

Dauer: 1 Samstagnachmittag und Sonntag

1316.1 Daten: 4./5. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **4. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Interverband für Schwimmen, Postfach, 8038 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Kleine Spiele für alle Stufen

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon

Programm:

- Traditionelle Spiele: Wandball, Keulenraub, Barlauf, Hilfsspiele, usw.
- Neue Spiele: Indiacas, Tschoukball, Erdball
- Probleme der Teilnehmer aus ihrem eigenen Turnunterricht
- Im Zentrum steht neben der stofflichen Vielfalt die Funktion des Lehrers vor (Auswahl), während (Leitung) und nach (Auswertung) dem Spiel.

Ort: Russikon

Dauer: 1 Mittwochnachmittag von 14—17 Uhr und

2 Donnerstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

1317.1 Daten: 3., 11. und 18. November 1982

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Basketball

Leitung: Hans Betschart und Erich Stettler, Zürich

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte auf der Anmeldung vermerken!)

Ort: Zürich, Turnhallen des Seminars

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.30—20.30 Uhr

1318.1 Daten: 10., 17., 24. November und 1. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volleyball

Leitung: René Aellen, TL, Horgen

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte in der Anmeldung vermerken!)

Ort: Fehraltorf, Turnhallen Heiget

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

1320.1 Daten: 9., 16., 23. und 30. November 1982

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Badminton: Einführung

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.

Programm: Einführung der Schlagarten; Regelkunde; Spiel- und Trainingsformen; Stellungsspiel; Taktik; Möglichkeiten im Schulsport

Ort: Grüningen, Schulhaus Aussergass

Dauer: 6 Montagabende, je 17.30—19.30 Uhr

1324.1 Daten: 1., 8., 15., 22., 29. November und 6. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Eislaufen

Leitung: Oskar Bruppacher und Iris Bucher

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Programm:

- Eislauf mit Schülern
- Förderung der persönlichen Fertigkeit
- Pflicht-, Kür- und Eistanzelemente

Ort: Dielsdorf, Kunsteisbahn

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

1331.1 Daten: 2., 9., 16. und 23. November 1982

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung I (J+S-FK)

Leitung: Jörg Weiss, SI und J+S-Experte, Dielsdorf

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK Skifahren A.

Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ

Dauer: 6 Tage

1332.1 Daten: 26.—31. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung I (J+S-FK)

Leitung: Albert Maag, SI und J+S-Experte, Horgen

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK Skifahren A.

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut

Dauer: 6 Tage

1333.1 Daten: 26.—31. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J+S-Leiterkurs 1 (J+S-FK)

Leitung: René Zwahlen, SI und J+S-Experte, Näfels

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Programm: Der Kurs wird als J+S-Leiterkurs 1 durchgeführt. Sofern genügend Platz vorhanden ist, können auch J+S-FK-Absolventen teilnehmen. In der Anmeldung vermerken, ob «J+S-Leiterkurs» oder «J+S-FK» gewünscht wird.

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard
Dauer: 6 Tage

1334.1 Daten: 26.—31. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung II (J+S-Leiterkurs 2)

Teilnehmer: Voraussetzung: Kurzschwinger; für Teilnehmer am J+S-Leiterkurs 2: J+S-Leiterausweis 1 mit Empfehlung zur Weiterausbildung

Leitung: Jakob Brändli, SI und J+S-Experte, Wald ZH

Programm: Skitechnik der Oberstufe (Umsteigeschwinger, OK-Technik, Aufbau Slalom und Riesenslalom, Springen); für gute Fahrer mit dem J+S-Leiterausweis 1 besteht die Möglichkeit, die J+S-Leiterqualifikation 2 zu erwerben.

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus

Dauer: 6 Tage

1335.1 Daten: 26.—31. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-2» anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-Leiter-2-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau ZH

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; für Fortgeschrittene besteht die Möglichkeit, die J+S-Leiterqualifikation 1 zu erwerben.

Ort: Gais, AR; Gasthaus Starkenmühle

Dauer: 6 Tage

1336.1 Daten: 26.—31. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-1» anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-Leiterklasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nrn. 1332.1—1336.1:
Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr in der Regel sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:

- In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten
- in zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Aufnahme
- Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden.

Angemeldete, die bis zum 15. November 1982 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung / Training

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, Lindau ZH

Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Zürcher Oberland (sofern möglich); sonst Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.00—16.30 Uhr

1337.1 Daten: 8., 15. und 22. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung / Training

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Rolf Stehli, Adliswil

Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.00—16.30 Uhr

1338.1 Daten: 8., 15. und 22. Dezember 1982

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-FK

Teilnehmer: J + S-Leiter 1, 2, 3 im Skifahren A

Leitung: Jakob Brändli, SI und J + S-Experte, Wald ZH

Programm: J + S-FK

Ort: Atzmännig

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 13.30—17.30 Uhr

1339.1 Daten: 12., 19. und 26. Januar 1983

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: J + S-FK

Teilnehmer: J + S-Leiter 1, 2, 3 im Skilanglauf

Leitung: Hans Stehli, J + S-Experte, Lindau ZH

Programm: J + S-FK

Ort: Zürcher Oberland/Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 13.30—17.30 Uhr

1340.1 Daten: 12., 19. und 26. Januar 1983

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Montagszyklus «150 Jahre Zürcher Volksschule»

Vortragsreihe des ZKL

Mit diesen öffentlichen Vorträgen geht es darum

- die Aufgaben der Volksschule von verschiedenen Seiten her zu beleuchten,
- die Entwicklung der Volksschule aufzuzeigen, zu diagnostizieren und Bilanz zu ziehen,
- zukünftige Aufgaben zu erkennen und Prioritäten zu setzen.

Montag, 1. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Prof. Dr. Konrad Widmer:

«Unsere Schule im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Ansprüche»

Montag, 8. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Prof. Dr. Heinrich Tuggener:

«Schulmeister — Schullehrer — Volkslehrer — Volksschullehrer: Das Werden eines Berufes zwischen Ideen und Realitäten»

Montag, 15. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Dr. Iwan Rickenbacher:

«Von der Schulstube zum Lernumfeld: Was hat Erziehungswissenschaft verändert?»

Montag, 22. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Prof. Dr. Werner Kägi:

«Die Volksschule als Grundschule der Erziehung für unsere rechtsstaatlich-föderalistische Demokratie»

Montag, 29. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Dr. Thomas Wagner, Stadtpräsident:

«Ist die Volksschule noch zeitgemäss?»

Der Eintritt zu den Vorträgen ist unentgeltlich.

11. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule

(8./9. Schuljahr)

Vorbemerkungen

Die Veranstalter sind sich bewusst, im 11. Filmpodium für Schüler ein Programm anzubieten, das vom bisherigen Schema — einem Zyklus mit sechs repräsentativen Filmen zu einem bestimmten Thema, Genre oder Filmland — für einmal abweicht. Sie gehen dieses Experiment nur in der Ueberzeugung ein, dass die beiden 1970/71 entstandenen Filme des schwedischen Regisseurs *Jan Troell*, nämlich

«Die Auswanderer» und «Die Siedler»

von ihrer Aussage und Machart her in jeder Beziehung eine solche Ausnahme rechtfertigen, zumal sie gewissermassen den Auftakt zum übernächsten Filmpodium im Sommerhalbjahr 1983 über «Klassische Kinowesternfilme» bilden.

Ausschnitte aus den beiden Filmen Troells finden sich übrigens auch in der medienkritischen TV-Sendung «Spiel mir das Lied vom Western», einer Koproduktion zwischen dem Fernsehen DRS, Ressort Jugend, und der Audiovisuellen Zentralstelle am Pestalozzianum (AVZ) als freilich nachgestellte Dokumente von Auswanderer- bzw. Siedlerschicksalen in der Mitte des letzten Jahrhunderts. Die genannte Sendung ist ebenso wie die frühere Sendung «Wie wild war der Wilde Westen» Bestandteil einer Unterrichtseinheit zum Thema «Western» und kann als Videoband (VCR-Standard, Video-2000, VHS) oder als 16 mm-Film bei der AVZ, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, zu den üblichen Konditionen ausgeliehen werden.

Eine **Schwelle** gilt es bei den beiden Filmen «Die Auswanderer» und «Die Siedler» allerdings zu beachten: ihre **Dauer** von jeweils über drei Stunden! Die Veranstalter werden diesem Umstand mit früherem Vorstellungsbeginn, einer kurzen Pause und einer auf höchstens 200—220 Schülern beschränkten Zuschauerzahl pro Vorstellung Rechnung tragen, möchten aber die Lehrer bitten, im voraus selbst abzuschätzen, ob sie aus diesem Grund einen oder beide Filme ihrer Klasse zumuten wollen und können. Den Filmen fehlt es weder an einer klaren, durchgehenden Handlung, noch an Spannung, eindrücklichen Darstellern und einer inhaltlichen Aussage, die jeden Geschichtsunterricht nachhaltig zu veranschaulichen vermag.

Es ist durchaus möglich, sich auch nur für einen der beiden Filme anzumelden, also sich beispielsweise mit der Visionierung «Der Auswanderer» zu begnügen. Allerdings bleibt dann die Neugier, wie es wohl der Familie in der Wildnis der Neuen Welt ergehen wird, ungestillt...

Die beiden Filme werden in einem Abstand von mehreren Wochen so programmiert, dass ein zweimaliger Besuch des Zürcher Kinos Bellevue auch von auswärts durchaus zu verantworten ist.

Eine ausführliche Inhaltsbeschreibung der beiden Filme

«Die Auswanderer» / «Die Siedler» — Ein Film in zwei Teilen von Jan Troell
ist in der September-Nummer des Schulblattes (S. 723 ff) erschienen.

Organisation und Administration

- a) Die für die Anmeldung zu verwendende Postkarte hat folgende Angaben zu enthalten:
1. Name und Adresse des Lehrers, Telefonnummer
 2. Schulort, Name des Schulhauses, Adresse und Telefonnummer
 3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler, Anzahl Begleitpersonen
 4. Angabe, ob «Die Auswanderer» oder/und «Die Siedler» gewünscht werden.
 5. Nennung derjenigen Wochentage, an denen ein Vorstellungsbesuch **unmöglich** ist.

Anmeldeschluss: 1. November 1982

- b) Alle Vorstellungen finden jeweils im **Kino Bellevue, Zürich**, statt. **Vorstellungsbeginn** ist angesichts der Länge der Filme jeweils um **08.30 Uhr**.
- c) Alle angemeldeten Lehrer werden ca. 2 Wochen vor Vorstellungsbeginn benachrichtigt und erhalten eine ausführliche Dokumentation.
- d) Je Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 15.—** (bei einer Schülerzahl von maximal 10 Schülern Fr. 10.—) erhoben. Er ist vor Vorstellungsbeginn an der Garderobe — auf Wunsch gegen Quittung — zu entrichten.
- e) Alle Lehrer sind mit Nachdruck gebeten, ihre Klassen zur unumgänglichen **Rücksichtnahme** anzuhalten, insbesondere auch während der Pause.

Vorführdaten:

I **Die Auswanderer** Dauer: 190 Minuten

Dienstag, 16., 23., 30. November, 7., evtl. 14. Dezember 1982

Donnerstag, 18., 25. November, 2., 9., evtl. 16. Dezember 1982

II **Die Siedler** Dauer: 198 Minuten

Dienstag, 11., 18., 25. Januar und 1. Februar 1983

Donnerstag, 13., 20., 27. Januar und 3. Februar 1983

Jugendbuchausstellung 1982 in der Stadt Zürich

Vorankündigung

Als langjähriger Organisator der Jugendbuchausstellung in der Stadt Zürich möchte das Pestalozzianum bereits jetzt die Lehrerschaft auf die Möglichkeit aufmerksam machen, eine repräsentative Ausstellung der wichtigsten Neuerscheinungen auf dem Kinder- und Jugendbuchsektor mit ihrer Klasse zu besuchen. Im Sinne einer Dezentralisation wird die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Gesellschaft und drei Zürcher Gemeinschaftszentren an vier verschiedenen Orten gezeigt, nämlich

- vom 15. bis 20. November 1982 im **Pestalozzianum** (Neubausaal),
- vom 23. bis 28. November 1982 im Gemeinschaftszentrum **Heuried**,
- vom 30. November bis 5. Dezember 1982 im Gemeinschaftszentrum **Riesbach**,
- vom 7. bis 12. Dezember 1982 im Gemeinschaftszentrum **Seebach**.

Ueber die im Verzeichnis «Das Buch für Dich» enthaltenen Titel hinaus möchte die Ausstellung in einer zusätzlichen **Sonderschau** zum Thema «Menschen machen Bücher» zeigen, was es alles braucht, bis wir ein fertiges Buch in den Händen halten und darin lesen können. Verschiedene attraktive Begleitveranstaltungen — Autorenlesungen, Gespräche mit Büchermachern, Einrichtung einer «Schreibstube» mit verschiedenen Angeboten zur Eigentätigkeit — sollen dazu beitragen, die Schulklassen und Einzelbesucher zum Lesen zu aktivieren.

Weitere Detail-Informationen finden sich im November-Schulblatt; auch werden die Hausvorstände der stadtzürcherischen Schulhäuser rechtzeitig zuhanden ihrer Kollegen orientiert.

Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich

Bitte beachten Sie, dass die Beratungsstelle vorübergehend nur noch am Mittwoch, je von 14.00 bis 17.30 Uhr, geöffnet ist.

SVSS Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Kursausschreibungen Winter 1982

B Lehrerkurse zur Förderung der spezifischen Fachkompetenz

Nr. 48

Skifahren: vom Spiel zur Technik

26.—31. 12., Sörenberg, Kursleitung: S. Bisang

Nr. 49

Skifahren: vom Spiel zur Technik

26.—31. 12., Les Crosets, Kursleitung: G. Hirschi

Nr. 50

Skifahren mit Jugendlichen für dipl. Turnlehrer/J+S-FK 1—3

8.—11. 12., Davos, Kursleitung: U. Freudiger

Nr. 51

Skifahren mit Jugendlichen/J+S-FK 1—3

2.—5. 12., Verbier, Kursleitung: D. Berner

C Lehrerkurse zur J+S-Leiterqualifikation

Nr. 60

Skifahren in der Schule: J+S-LK 1/J+S-FK

26.—31. 12., Seebenalp, Kursleitung: A. Ebnetter

Nr. 61

Skifahren in der Schule: J+S-LK 1/J+S-FK

26.—31. 12., Airolo, Kursleitung: D. Fiala

Nr. 63

Skifahren in der Schule: J+S-LK 3 (1. Teil)

26.—31. 12., Laax, Kursleitung J. Cl. Meyer

Nr. 64

Skiakrobatik in der Schule: J+S-SK

26.—31. 12., Davos, Kursleitung: P. Disler

Nr. 65

Skilanglauf in der Schule: J+S-LK 1/J+S-FK

26.—31. 12., Les Breuleux, Kursleitung: R. Etter

D Lehrerkurse zur Förderung der persönlichen Fertigkeit

Nr. 71

Jurawanderung auf Ski

26.—31. 12., Jura, Kursleitung: H. Bourquin

Nr. 72

Skifahren: Vorbereitungskurs auf das Instruktorenbrevet (1. Teil)

26.—31. 12., Laax, Kursleitung: F. Walcher

Allgemeine Bemerkungen

— Diese Kurse werden vom Bund subventioniert und sind für die Fortbildung der Turnlehrer und Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte an staatlichen oder staatlich anerkannten Schulen bestimmt.

- Kandidaten aller Lehrerbildungsinstitutionen im Bereich Sport in der Schule werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
- Im freiwilligen Schulsport unterrichtende Lehrkräfte aus andern Berufen können an diesen Kursen teilnehmen, sofern sie eine Bestätigung der Schulbehörde für ihre diesbezügliche Tätigkeit der Anmeldung beilegen.
- Den Teilnehmern der Kurse der Kat. A, B und C wird an die Kosten ein Tag- und Nachtgeld von je Fr. 10.— nach dem Kurs per Post ausbezahlt.
- Für Teilnehmer der Kurse der Kat. D entfällt obiger Beitrag an die Kurskosten.

Anmeldeschluss für Zentralkurse: 1. November 1982

TK SVSS, 8561 Wäldi

Anmeldeschluss für Normalkurse: 20. November 1982

TK SVSS, 8561 Wäldi

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung

27. Konferenzversammlung

Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Donnerstag, 11. November 1982, 09.15 Uhr,
Kongresszentrum «Schinzenhof», beim Bahnhof, 8810 Horgen

Programm

Vormittag

1. Eröffnung der Konferenz durch die Präsidentin
2. Musikvortrag J. Burkhalter
3. Begrüssung der Konferenzteilnehmer durch Herrn Hans Sutter, Gemeindepräsident in Horgen
4. Wahl der Stimmenzähler

5. Herr Regierungsratspräsident Dr. A. Gilgen erläutert:
«Konzept Handarbeit und Haushaltskunde für Mädchen und Knaben an der Volksschule»

Diskussion und Abstimmung

6. Orientierung über:
 - a) Revision des Gesetzes über die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
 - Freiwilliges «Obli»
 - Freiwillige Kurse für Erwachsene
 - Freiwilliges 10. Schuljahr an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule (Hinweis auf Konzept eines freiwilligen 10. Schuljahres an der Volksschule)
 - b) Konzept Mittelschule
- Kurze Pause

7. Begrüssung der neuen Lehrkräfte und Ehrung der Neupensionierten

8. Protokoll der 26. Konferenzversammlung vom 10. November 1981 in Winterthur

9. Wahlen

- a) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Haushaltungslehrerinnen-seminars in Pfäffikon
- b) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Arbeitslehrerinnenseminars in Zürich

10. Berichte

- a) der Präsidentin
- b) der Delegierten der Aufsichtskommission
- c) der Delegierten an den Seminarprüfungen

11. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinsames Mittagessen im Schinzenhof

Nachmittag

- 1. Vortrag von Herrn Michael Hurst: «China: Eine Expedition in Sichuan, 1981»
- 2. Führung durch das «Weinbaumuseum am Zürichsee» in der Au
- 3. Besichtigung der Vereinigten Färberei und Appretur AG mit Wäscherei in Thalwil

Erlenbach, den 13. September 1982

Die Präsidentin: I. Jegge

Die Aktuarin: M. Arani

Konferenzpflichtig sind alle Lehrkräfte mit drei Semesterstunden an obligatorischen oder freiwilligen Kursen an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1982/83 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 29

C. G. Jung

Lektüre, Interpretation, Gespräch

Fortbildungskurs für Erzieher, für Lehrer an Sonderklassen und für weitere heilpädagogische Berufe

Zielsetzung:

Vertiefendes Lesen pädagogischer Texte aus dem Werk von C. G. Jung.

Anregung zur Auseinandersetzung mit grundsätzlichen pädagogischen Fragen und exemplarischen Problemen (z. B. Jugend und Alter, Entwicklung der Seele, soziale Anpassung, Individuum und Masse, Freiheit und Bindung).

Wahrnehmen der eigenen «Erziehungsphilosophie» und des eigenen Menschenbildes sowie Reflexion der eigenen erzieherischen Praxis.

Arbeitsweise:

Kurze Einführung; Gespräch über ausgewählte Stellen; persönliche Stellungnahme und kollegialer Austausch.

Kursleitung:

Dr. Hans J. Tobler

Zeit:

4 Montagabende von 17.00 bis 19.00 Uhr: 10., 17., 24. und 31. Januar 1983

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 90.—

Anmeldeschluss:

Ende November 1982

Anmeldung an: Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Kantonale Synodaltagung

«Ausländerkinder in unseren Schulen»

Mittwoch, 10. November 1982, 08.30—17.00 Uhr

Kantonsschule Freudenberg, Zürich

veranstaltet von der Kantonalen Schulsynode unter Mitwirkung von Mitarbeitern des Italienischen Generalkonsulats, der Abteilung Volksschule und der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion und einer Kindergärtnerin

für Kindergärtnerinnen, Volksschullehrer, Mittelschullehrer;
ausländische Lehrer und Vertreter von ausländischen Eltern;
Bezirks- und Gemeindeschulpfleger;
Aufgabenhilfe- und Deutschzusatz-Unterrichtslehrer;
Mundartkursleiterinnen, Hortnerinnen und Kleinkindererzieherinnen
und weitere Interessenten, die sich mit der Schul- und Berufsbildung von ausländischen Schülern befassen.

Am Vormittag und Nachmittag werden Kurzreferate zum Themenbereich «Schul- und Berufsbildung der 2. Ausländergeneration» gehalten und in Gruppen zu elf verschie-

denen Themen (siehe Anmeldetalon) gearbeitet. Zum Mittagessen treffen wir uns auf einer «Piazza» mit

- Ausstellungen (Unterrichtsmaterialien, Informationen über die Herkunftsländer, Sachbücher «Ausländerpädagogik»)
- Informationsständen
- Theater, Musik

Für die Teilnahme an der Tagung muss ein Schulbesuchstag verwendet werden.

Der Synodalvorstand



Anmeldung zur Tagung «Ausländerkinder in unseren Schulen»

Ich möchte an der Tagung vom 10. November 1982 teilnehmen.
(Das ausführliche Programm erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung)

Name:

Adresse:

Funktion:

(im Schulbereich)

Bitte kreuzen Sie drei Themen Ihrer Wahl für die Gruppenarbeit an und vermerken Sie gleichzeitig die bevorzugte Reihenfolge.

- ☐ Interkulturelle Erziehung
- ☐ Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur
- ☐ Sprachförderung von ausländischen Schülern
- ☐ Sonderschulen und Ausländerkinder
- ☐ Zusammenarbeit mit ausländischen Eltern
- ☐ Uebertritt in die Oberstufe
- ☐ Schulbegleitende Massnahmen für die Förderung von ausländischen Schülern
- ☐ Eintritt ins Berufsleben
- ☐ Einschulung und erstes Schuljahr
- ☐ Unterrichtsgestaltung im Kindergarten
- ☐ Mittelschulen und Ausländerkinder

Einzusenden bis zum 13. Oktober 1982 an:

Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Sachbereich Ausländerpädagogik,
Universitätsstrasse 69, 8090 Zürich (363 25 32)

IKA Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Jahrestagung 1982

Samstag, 13. November 1982,
im Volkshaus Helvetiaplatz (Theatersaal), Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

09.20 Uhr Eröffnung

09.30 Uhr Dr. phil. Suzanne Hegg:
«lernbehindert — lernbehindert?»

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Sabine Muischneek-Hoffmann:
«Die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung des Kindes»

Vorstand der IKA

(IKA Zürich, PC 84-3675 Winterthur)

Volkshochschule des Kantons Zürich

Kurse Wintersemester 1982/83

Besonderer Kurs für am zürcherischen Schulwesen interessierte Personen

Kurs 45 Das zürcherische Schulwesen in den letzten 150 Jahren

Der Bildungsauftrag der Republik: Ergebnis der Aufklärung

Prof. Dr. Ulrich Im Hof

Dienstag, 9. November, 19.30—20.15 Uhr

Die Realisation

Prof. Dr. Fritz-Peter Hager

Dienstag, 9. November, 20.30—21.15 Uhr

Die wichtigsten Etappen in der Geschichte der Volksschule

Dr. Werner Wiesendanger

Dienstag, 16. November, 19.30—20.15 Uhr

Sonderschulen und Sonderklassen

Prof. Dr. Gerhard Heese

Dienstag, 16. November, 20.30—21.15 Uhr

Neuerungen im Berufsschulwesen

Dr. Cido Aversano

Dienstag, 23. November, 19.30—20.15 Uhr

Vom Carolinum zur modernen Mittelschule

Prof. Dr. Walter Kronbichler

Dienstag, 23. November, 20.30—21.15 Uhr

Kunstgewerbeschule — Schule für Gestaltung

Dr. Hansjörg Budliger

Dienstag, 30. November, 19.30—20.15 Uhr

Musikschulen: Sache von Vereinen oder Aufgabe des Staates

Walter Baer

Dienstag, 30. November, 20.30—21.15 Uhr

Lehrerbildung als Stütze des Schulwesens

Prof. Dr. Hans Gehrig

Dienstag, 7. Dezember, 19.30—20.15 Uhr

Die Universität

Prof. Dr. Peter Stadler

Dienstag, 7. Dezember, 20.30—21.15 Uhr

Standortbestimmung und Ausblick des Pädagogen

Prof. Dr. Konrad Widmer

Dienstag, 14. Dezember, 19.30—20.15 Uhr

Standortbestimmung und Ausblick des Erziehungsdirektors

Regierungspräsident Dr. Alfred Gilgen

Dienstag, 14. Dezember, 20.30—21.15 Uhr

Dienstag, 19.30—21.15 Uhr

Universität

9. November bis 14. Dezember; Fr. 30.—

Einschreibungen ab 20. September 1982

Sekretariat: Limmatquai 62, Tramhaltestelle Rathaus, Telefon 01 / 47 28 32

Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00—12.30 Uhr, 13.30—17.30 Uhr

Global 2000 — Konsequenzen für die Schweiz?

Die SGU (Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz) organisiert am 24. November 1982 im Gottlieb Duttweiler-Institut in Rüschlikon (Kanton Zürich) eine ganztägige Tagung zum Thema «Global 2000 — Konsequenzen für die Schweiz?». An dieser Tagung geht es darum, die Konsequenzen aufzuzeigen, die aus der Studie «Global 2000» für die Schweiz abgeleitet werden können. Nach Grundsatzreferaten von Professor H. von Dittfurth und Dr. S. Mauch werden die Ursachen für die Vernachlässi-

gung und Verdrängung von Zukunftsproblemen aus psychologischer, wirtschaftlicher und politischer Sicht beleuchtet. Am Nachmittag sind Hearings zu den drei folgenden Themen vorgesehen:

- Landwirtschaft und Ernährung
- Erziehung, Ausbildung, individuelles Verhalten
- Wirtschaft, Umweltschutz, Handelspolitik

Zu dieser informativen und wichtigen Tagung sind auch Sie herzlich eingeladen. Programme erhalten Sie vom Zentralsekretariat der SGU, Postfach, Merkurstrasse 45, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 28 26.

Studio für Bewegungskunst

Erfahrungs- und Studienkurs für schöpferische Körpererziehung

(nach dem «Modernen Ausdruckstanz» Rudolf von Labans)

Thema:

«Die Förderung des kinästhetischen Sinns als Grundlage für die tänzerische Gestaltung im Raum» (Bewegungs-Harmonielehre)

Leitung:

Claude Perrottet, Bewegungspädagoge, Zürich

Dauer:

27. Oktober bis 8. Dezember 1982 (6 Mittwochnachmittage)

Teilnahme:

Beruflich oder persönlich interessierte Damen und Herren mit grundlegender Bewegungsvorbildung

Kursort:

Zürich, Kursgeld: Fr. 215.—

Anmeldung:

Studio für Bewegungskunst, Josefstrasse 52, 8005 Zürich, Telefon 01 / 202 91 33

Ausstellungen

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31

Sonderausstellung des SBN «Libellen» (bis 31. Dezember)

Neues Tonbildschauprogramm:

Natur als Aufgabe

Libellen

Der Tropische Regenwald

Kreuzottern

Bänderschnecken (Reprise)

Filmprogramm:

1.—15. Oktober Insekten

16.—31. Oktober Die Haselmaus

Unterlagen für Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9—17 Uhr

Samstag und Sonntag 10—16 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di—Fr 10—18 Uhr

Mi 10—21 Uhr

Sa, So 10—12, 14—17 Uhr

Montag geschlossen

bis 14. November 1982

Halle

Die Vase

bis 31. Oktober 1982

Ausstellungsraum 1. Stock

Entwicklungshilfe der Stadt Zürich im Ausland

Museum Bellerive

Höschgasse 3, 8008 Zürich

15. September bis 14. November 1982

Schach

Figuren und Spiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Im 1. Stockwerk:

Bügeleisen und Kaffeemühlen

aus der Sammlung

Öffnungszeiten: Dienstag—Sonntag: 10—12 Uhr
14—17 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt frei

Tram 2/4

Telefon 251 43 77

Kanton Zürich in Zahlen 1982

Das Statistische Amt hat wiederum die handliche Taschenbroschüre mit statistischen Grunddaten herausgegeben. Dieses Nachschlageheft von 36 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen, Agglomerationen sowie vom ganzen Kanton.

Das kleine Heft hat sich bisher — vor allem für obere Schulstufen — als nützliche Informationsquelle über Kantons- und Gemeindekennziffern erwiesen. Auch dieses Jahr können diese Broschüren für Schulzwecke gratis bezogen werden.

Bestellungen sind schriftlich an das Statistische Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8090 Zürich, zu richten.

BMS Die Kaufmännische Berufsmittelschule Schuljahr 1983/84

Was will die BMS?

Die kaufmännische Berufsmittelschule führt in drei Jahren zur Lehrabschlussprüfung Ausbildungsrichtung R.

Durch den Einbau *zusätzlicher allgemeinbildender Fächer* fördert sie die geistige Beweglichkeit und das Denken in grösseren Zusammenhängen.

Sie fasst begabte und leistungswillige Lehrlinge und Lehrtöchter in eigenen Klassen zusammen. Dadurch kann der Unterricht wirkungsvoller gestaltet werden.

Die kaufmännische Berufsmittelschule schafft günstige Voraussetzungen für die Weiterbildung nach der Lehre und den beruflichen Aufstieg. Die erweiterte Allgemeinbildung ist für den Absolventen auch eine persönliche Bereicherung.

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 18. April 1978

Art. 29 Berufsmittelschule

«Lehrlinge, die in Betrieb und Berufsschule die Voraussetzungen erfüllen, können die Berufsmittelschule ohne Lohnabzug besuchen.»

Verordnung über die Berufsbildung vom 7. November 1979.

Art. 25 Voraussetzungen zum Besuch der BMS

«Der Lehrling, der die Aufnahmebedingungen erfüllt, ist berechtigt, die Berufsmittelschule zu besuchen. Eine Verweigerung aus betrieblichen Gründen ist nur zulässig, wenn der Lehrmeister nachweist, dass der erfolgreiche Abschluss der Lehre durch den zusätzlichen Unterrichtsbesuch ernsthaft gefährdet ist. Die Abwesenheit vom Lehrbetrieb darf einschliesslich des obligatorischen Unterrichts zwei Tage pro Woche nicht überschreiten.

Die Schule kann einen Schüler vom freiwilligen Unterricht ausschliessen, wenn Arbeitshaltung und Leistungen ungenügend sind.»

Wer meldet sich für die Aufnahmeprüfung der BMS?

- Wer mehr leisten kann und will, als man vom Durchschnitt erwartet
- Wer neben der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb seine geistigen Anlagen im entscheidenden Alter zwischen 16 und 20 Jahren optimal entfalten will
- Wer sich für eine Kaderstellung in unserer dynamischen Wirtschaft interessiert
- Wer später eine höhere Fachprüfung ablegen will
- Wer nach der Lehre eine Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule besuchen möchte

- Wer den Zweiten Bildungsweg (das heisst Berufslehre, dann Matura und späteres akademisches Studium) durchlaufen will

Konzeption der Berufsmittelschule

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Voraussetzung für den Eintritt ist grundsätzlich eine bestandene Aufnahmeprüfung.

Die Berufsmittelschüler erhalten zum Pflichtunterricht nach Normallehrplan einen *Zusatzunterricht*.

Das Schuljahr beginnt im Frühling mit dem ersten Semester.

Es stehen zur Wahl:

Phasenunterricht

Auf eine 3—6wöchige Schulphase folgen 6—12 Wochen, in denen der Lehrling ausschliesslich im Betrieb tätig ist. Während der Schulphase ist die ganze Zeit durch Unterricht belegt.

Praxisbegleitender Unterricht

Der Lehrling besucht den Unterricht während zwei Tagen in der Woche.

Die Fächer der kaufmännischen BMS

Neben den Fächern des Normallehrplans für die kaufmännische Lehre, Ausbildungsrichtung R (Deutsch, Französisch, zweite Fremdsprache, Rechnen, Buchhaltung, Betriebs- und Rechtskunde, Wirtschaftsgeographie, Staatskunde, Wirtschaftskunde, Korrespondenz, Maschinenschreiben und Bürotechnik, Turnen und Sport) vermittelt die BMS einen erweiterten und vertieften Unterricht in Englisch, Betriebs- und Rechtskunde sowie Wirtschaftskunde. BMS-Fächer sind: Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik, Kultur und Umwelt.

Im Rahmen des Pflichtwahlfachs «Kultur und Umwelt» wählen die Schüler beispielsweise unter folgenden Fächern: Kunstgeschichte, Musik, Politische Meinungsbildung, Medienkunde, Psychologie, Völkerkunde, Biologie, Erdgeschichte.

Die Aufnahmeprüfung in die kaufmännische BMS

Ihre Anforderungen entsprechen ungefähr jenen der 3. Klasse Sekundarschule.

Prüfungsfächer sind:

Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)

Arithmetik und Algebra

Französisch (Sprachübung)

Der Schüler wird probeweise ins erste Semester aufgenommen, wenn der einfache Durchschnitt aus den drei Prüfungsfächern 4,0 erreicht.

Anmelde- und Prüfungstermine

Anmeldetermin bis 19. Januar 1983

Aufnahmeprüfung am 26. Januar 1983, nachmittags

Die Prüfung kann nur einmal abgelegt werden.

Kosten

Das Schulgeld übernimmt das Lehrgeschäft. Die Absolventen haben Lehrmittel und Schulmaterialien zu bezahlen. — Für Berufsmittelschüler stehen — wie für andere Lehrlinge — Stipendien zur Verfügung.

Anmeldung und Auskünfte:

Für Schüler des ganzen Kantons Zürich:

Handelsschule des Kaufmännischen Verbandes Zürich

Abteilung Berufsmittelschule, Limmatstrasse 310, 8005 Zürich

Briefadresse: Postfach, 8037 Zürich, Telefon 01 / 44 28 00

Champbaillard

Begegnungszentrum für die Jugend in Romainmôtier

Aus Anlass zum 75jährigen Bestehen von Rotary International hat der Rotary-Club Lausanne im Frühjahr 1979 das Projekt für ein Begegnungszentrum in Romainmôtier entworfen, in welchem Klassen oder Gruppen von jungen Mädchen und Burschen aus der Deutsch- und der Westschweiz sowie dem Tessin einander näher kennenlernen sollen.

Das am 5. Juni 1982 eingeweihte Begegnungszentrum ist *für die Jugend im Alter von 13—20 Jahren aus der ganzen Schweiz* bestimmt.

Verschiedene Gesichtspunkte können bei der Zusammenstellung der Gruppen, die sich in Romainmôtier aufhalten wollen, in Betracht gezogen werden. *Den Vorrang sollen stets Begegnungen von Angehörigen verschiedener Sprachregionen erhalten.*

Doch unter allen Umständen, wie auch die Gruppen oder Klassen zusammengesetzt sein mögen, müssen sie von einer genügenden Anzahl Erwachsener begleitet sein, die die Verantwortung tragen.

Die Gäste verfügen über das gesamte Material und die modernen Einrichtungen, wie in den «Allgemeinen Bedingungen» beschrieben. Sie bringen ihre Schlafsäcke oder Bettwäsche mit, sorgen selbst für die Verpflegung — Kauf der Nahrungsmittel sowie Zubereitung der Mahlzeiten — und kümmern sich selbst um Ordnung in den verschiedenen Räumen. Eine Aufsichtsperson ausserhalb des Hauses erteilt an Ort die nötigen Anweisungen und sorgt durch gelegentliche Kontrollen für einen guten Verlauf jedes Aufenthaltes.

Auskünfte und Allgemeine Bedingungen bei: Frau Surer, 1349 Romainmôtier, Telefon 024 / 53 14 58.

Rotary-Club Lausanne

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien

AJM-Visionierungstage

Mittwoch, 3. November 1982, in Zürich

Zu den verschiedensten Themen, die in der Schule, der Jugendgruppe, der Erwachsenenbildung usw. diskutiert werden, gibt es die Möglichkeit, Schmalfilme einzusetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) zeigt an ihrem Visionierungstag während sechs Stunden eine Auswahl neuer 16 mm-Filme aus dem Gesamtangebot der verschiedenen Verleiher. Das Programm umfasst Dokumentar-, Spiel- und Zeichentrickfilme zu den verschiedensten Themen und Altersstufen.

SOUNDS Musik als Massenmedium

Kaum etwas beschäftigt die Jugend in ihrer Freizeit mehr als Musik, Rockmusik, Popmusik, Disco, Punk, Jazz oder Schlager. Und kaum etwas drückt vielleicht das Lebensgefühl besser aus als diese Musik.

Viele Erwachsene stehen der Rock- und Popmusik mit völligem Unverständnis, mit Unkenntnis, Misstrauen und Ablehnung gegenüber.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) will mit dem Kurs «SOUNDS Musik als Massenmedium» — er richtet sich vor allem an Erzieher, Jugendarbeiter, Medienleute, Freizeitleiter, Animatoren usw. — hier ein bisschen helfen. Er will versuchen, die Wirkung von Rock- und Popmusik aus ihren verschiedenen Funktionen, ihrer Machart, ihrer medialen Aufbereitung zu erklären.

Kursdaten: 6./7. November und 4./5. Dezember 1982 in Zürich

Weitere Unterlagen und Anmeldetalons erhalten Sie bei:

AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96

Offene Lehrstellen

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 suchen wir gut ausgewiesene

Haushaltungslehrerinnen

für unsere Internatskurse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule inner- und ausserhalb des Kantons Zürich. Dauer der Kurse je einen Monat; die Kombination verschiedener Kurse zu einem Semester- oder Jahreslehrauftrag ist möglich. Sehr gute Honorierung nach den kantonalen Besoldungsansätzen, freie Wohnung und Verpflegung. Zusätzliche Lehrkräfte benötigen wir für unsere internen Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen vom 27. Juni bis 22. Juli 1983 und vom 2. bis 26. August 1983.

Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, setzen Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Pädagogische Abteilung

Für die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulversuchen und Schulprojekten suchen wir auf Frühjahr 1983

1 Oberstufenlehrer(in)

Für diese Tätigkeit wird eine mehrjährige Unterrichtspraxis und Freude an der Bearbeitung schulischer Fragen vorausgesetzt. Die schulpraktischen Erfahrungen sollen in die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Lehrern einfließen.

Die Mitarbeit in der Pädagogischen Abteilung erfolgt über eine Beurlaubung durch die Erziehungsdirektion im Einverständnis mit der örtlichen Schulpflege; sie ist in der Regel auf zwei bis drei Jahre befristet.

Für eine Besprechung weiterer Einzelheiten stehen wir gerne zur Verfügung. Interessenten werden gebeten, zu schreiben oder sich telefonisch mit uns in Verbindung zu setzen (Herrn Dr. Oertel verlangen).

Pädagogische Abteilung, Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich, Telefon 01 / 252 61 16.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Die Kantonale Maturitätsschule Zürich ist 1970 für Erwachsene geschaffen worden, die sich nach abgeschlossener Berufslehre einem Mittel- und Hochschulstudium zuwenden wollen. An dieser Schule sind auf den 16. Oktober 1983 (evtl. auf den 16. April 1983) folgende Hauptlehrstellen zu besetzen:

1 bis 2 Lehrstellen für Französisch

1 Lehrstelle für Geographie

Die Lehrstellen können mit einem zweiten Fach kombiniert werden. Unter Umständen besteht auch die Möglichkeit zur Uebernahme eines halben Pensums.

Voraussetzung für eine Wahl sind der Ausweis über einen akademischen Studienabschluss sowie das Diplom für das höhere Lehramt oder ein gleichwertiger Ausweis.

Ueber die einzureichenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen erteilt das Rektorat gerne Auskunft (Telefon 01 / 47 66 30).

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf sind bis zum 22. Oktober 1982 dem Rektorat der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich sucht

Hauswirtschaftslehrerinnen

a) für Unterricht in den Schulheimen Oetlishausen TG, Madulain GR und Casoja GR an mehrheitlich dreiwöchigen koeduzierten Kursen für Schüler kantonaler Mittelschulen

b) für Unterricht abwechselnd in auswärtigen Schulheimen und in Zürich

Je nach Wunsch können Voll- oder Teilpensum übertragen werden.

Der Unterricht umfasst die Fächer Kochen/Ernährungslehre sowie Hauswirtschaft mit Materialkunde.

Voraussetzung: Hauswirtschaftslehrerinnenpatent, erwünscht ist Unterrichtserfahrung.

Nähere Auskünfte erteilt Vorsteher E. Weber, Telefon 01 / 44 43 20.

Anmeldung mit Bewerbungsformular (anzufordern beim Sekretariat der Berufsschule VI, Telefon 01 / 44 43 20) richten Sie bitte an:

Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Lehrstelle für Physik und Mathematik

Auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 (Stellenantritt 1. November) ist eine Lehrstelle für Physik und Mathematik mit vollem Pensum (22 Wochenstunden) zu besetzen.

Interessenten mit abgeschlossener Hochschulausbildung, mehrjähriger Lehr- und wenn möglich auch Industrieerfahrung sind gebeten, die für die Bewerbung notwendigen Unterlagen beim Direktionssekretariat (Telefon 052 / 23 54 31) anzufordern. Die Bewerbungen sind der Schulleitung des Technikums Winterthur Ingenieurschule, Postfach, 8401 Winterthur, bis zum 30. Oktober 1982 einzureichen.

Der Direktor des Technikums B. Widmer

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

für den Schulkreis Winterthur-Töss definitiv durch Wahl zu besetzen (Vollpensum).

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Beitritt zur günstigen städtischen Personalkrankenkasse möglich.

Interessentinnen werden freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission Winterthur-Töss, Frau D. Probst, Brünnelihöhestrasse 20, 8400 Winterthur, zu richten.

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind in unserer Stadt einige Lehrstellen an der

— Primarschule (Unterstufe)

— Realschule/Oberschule

definitiv zu besetzen.

Die Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrerinnen und Lehrer. Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Dietikon ist verkehrstechnisch sehr gut und schnell erreichbar.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte bis spätestens 30. Oktober 1982 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon Bürozeit: 01 / 740 81 74.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil/Geroldswil

An unserer Schule ist auf den 25. Oktober 1982

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer gut eingerichteten Schule im zürcherischen Limmattal zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbungen bis spätestens 10. Oktober 1982 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Xaver Dittli, Limmattalstrasse 15, 8955 Oetwil a. d. L., Telefon 01 / 748 14 15, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Unterengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1982/83 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima mit freundlichen Kollegen und einer aufgeschlossenen Schulpflege unterrichten möchten, senden ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 26. Oktober 1982 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn P. Niederbacher, Talackerstrasse 37, 8103 Unterengstringen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Sie finden bei uns eine kollegiale Lehrerschaft, die in bestem Einvernehmen mit der Schulpflege zusammenarbeitet, um einen erfolgreichen Schulbetrieb zu realisieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Oberengstringen, Postfach 150, 8102 Oberengstringen, zu richten, welches Ihnen auch für telefonische Auskünfte — Telefon 750 15 57 — zur Verfügung steht.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Weiningen

Nach 40 Jahren treuer Dienste tritt einer unserer

Sekundarlehrer phil. II

im kommenden Frühling in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir suchen seinen Nachfolger, der gewillt ist, im Team mit dem Parallel-Lehrer zum Wohle der Kinder und in enger Zusammenarbeit mit der Schulpflege zu arbeiten.

Unser Schulhaus befindet sich mitten in den Rebbergen und ist doch nur 10 Autominuten von der Stadt Zürich entfernt, die Grösse der Schule überblickbar, die Arbeit interessant. Wir bieten angemessene Anstellungsbedingungen, stellen aber Anforderungen an die Zusammenarbeit und die Initiative eines jeden Lehrers. Fühlen Sie sich von dieser Stellenausschreibung angesprochen? Dann senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an unser Sekretariat, Oberstufenschulgemeinde Weiningen, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen. Wir möchten Sie gerne kennenlernen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an: Sekretariat der Oberstufenschulgemeinde Weiningen, Bädenerstrasse 36, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Affoltern a. A./Aeugst a. A.

In unserer Schulgemeinde ist

1 Lehrstelle an der Handarbeitsschule

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis spätestens 15. Oktober 1982 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Studer, Berggrain 9, 8910 Affoltern a. A., zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Obfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Primarschule, infolge Berufsaufgabe der Stelleninhaberin

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Gegenwärtig unterrichten 16 Lehrer an unserer Schule mit Lehrschwimmbad.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Peter Sandhofer, Räschstrasse 14, 8912 Obfelden, Telefon 01 / 761 46 68.

Die Primarschulpflege

Primarschule Ottenbach

An unserer Schule sind

5 Lehrstellen an der Unter- bzw. Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Weitere Interessenten richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis 20. Oktober 1982 an den Schulpräsidenten, Ernst Zingg, Im Pfaffächer 559, 8913 Ottenbach.

Die Primarschulpflege

Schule Kilchberg

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist bei uns

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Wir sind eine fortschrittliche Seegemeinde, wo ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden Gewähr für eine gute Lehrtätigkeit bieten.

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis zum 31. Oktober 1982 an das Sekretariat der Schulpflege, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, Telefon 01 / 715 23 00.

Die Schulpflege

Schulpflege Horgen

An der Schule Horgen ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (Schulbeginn 18. April 1983) die Stelle einer ausgebildeten

Logopädin

wieder zu besetzen. Das Pensum beträgt 10—14 Wochenstunden, wovon 10 Stunden auf den Sprachheilkindergarten entfallen. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung der Gemeinde; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Oktober 1982 dem Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zuzustellen.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1983/84

Unterstufen- und Mittelstufen-Lehrkräfte

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind bis 2. November 1982 unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Sekretariat der Primarschule, Postfach 219, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Schule

1—2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen.

Bewerber werden eingeladen, ihre vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8634 Hombrechtikon, einzureichen.

Für Auskünfte stehen Ihnen Herr Hans Klaus, Reallehrer, Telefon 055 / 42 16 03 (privat) oder 055 / 42 24 38 (Schulhaus Eichberg) sowie unser Präsident, Herr Eugen Schwarzenbach, Telefon 055 / 42 23 95, sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Wegen Berufswechsels bzw. Pensionierung sind auf Beginn des Schuljahres 1983/84 an unserer Schule je eine Lehrstelle als

Sekundarlehrer phil. I und phil. II

neu zu besetzen.

Das den Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht entsprechend gut eingerichtete Sekundarschulhaus befindet sich im Zentrum des Bezirkshauptortes. Eine junge, dynamische Lehrerschaft freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit initiativen Kolleginnen und Kollegen. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie bei Telefon 923 00 61 (Sekundarschulhaus) oder Telefon 923 46 13 (Präsident der Lehrerkommision).

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Dr. Mosimann, Dorfstrasse 78, 8706 Meilen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 ist an unserer Schule die Stelle eines

Sekundarlehrer phil. I

definitiv zu besetzen.

Der amtierende Verweser gilt als angemeldet. Weitere Bewerberinnen und Bewerber senden ihre schriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an Herrn Dr. Mosimann, Dorfstrasse 78, 8706 Meilen.

Die Schulpflege

Kaufmännische Berufsschule Zürichsee rechtes Ufer, Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April) sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle für Handelsfächer ($\frac{1}{2}$ Pensum)

1 Lehrstelle für Sprachen ($\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Pensum) Deutsch und Französisch — Englisch erwünscht

Beide Stellen könnten bei Uebernahme weiterer Fächer (Erwachsenenkurse, Freifächer, Staatskunde, Turnen) auf ein volles Pensum (28 Stunden) erweitert werden.

Wahlvoraussetzung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung (Sekundarlehrerpatent).

Bewerbungen sind bis zum 22. Oktober an die Schulleitung der Kaufmännischen Berufsschule Zürichsee rechtes Ufer, Schulhaus Kirchbühl, 8712 Stäfa, zu richten.

Auskünfte erteilt der Schulleiter, Dr. H. Märki, Telefon 01 / 926 55 62 oder 01 / 53 93 09 (privat).

Oberstufenschulgemeinde Dürnten

An unserer Schule ist eine Lehrstelle als

Hauswirtschaftslehrerin

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 20. Oktober 1982 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Wera Morf, J. C. Heer-Strasse 42, 8635 Dürnten, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Gossau

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Realabteilung

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 16. Oktober 1982 zu richten an:
Frau H. Christen, Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Rebrainstrasse 21, 8624
Grüt.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

2—3 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

sind neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschul-
pflege Hinwil, R. Knecht, Bossikon, 8340 Hinwil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an der Sekundarschule Hinwil je

1 Lehrstelle phil. I und phil. II

durch Wahl zu besetzen.

Ausserdem wird die

Lehrstelle an der Sonderklasse B

neu zu besetzen sein.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schul-
pflege, Herrn Hans Eggenberger, Sackstrasse 24, 8340 Wernetshausen, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1983/84

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

Die Lehrstelle wird infolge altersbedingten Rücktritts frei und soll durch Wahl wieder definitiv besetzt werden. Allenfalls ist auch eine Anstellung als Verweser möglich.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon (Telefon 01 / 930 45 68), zu richten.

Für Auskünfte, persönliche Kontakte und für die Besichtigung der Schulanlage steht Ihnen auch der Hausvorstand, A. Dübendorfer, Eggweg 5, 8620 Wetzikon, Telefon 01 / 930 20 36 (privat) oder 01 / 930 05 22 (Schulhaus Ländenbach), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf

An unserer Oberstufenschule werden auf Frühjahr 1983

einige Lehrstellen an der Real- und Sekundarschule

neu zu besetzen sein. Interessenten werden freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat Oberstufenschule, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

neu zu besetzen.

Bewerber mit entsprechender Ausbildung senden ihre Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Dübendorf, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Fällanden ZH

Wir suchen auf Beginn des nächsten Schuljahres im Frühling 1983

1 Handarbeitslehrerin (Ganztagsstelle)

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen an die Präsidentin der Handarbeitskommission zu richten: Frau M. Preuss, Maurstrasse 52, 8117 Fällanden

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (vereinzelt auch früher) sind an unserer Schule einige Stellen für

Kindergärtnerinnen

neu zu besetzen.

Die Besoldung und die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der Besoldungsverordnung der Stadt Uster.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Sekretariat, Stadthaus, 8610 Uster, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr K. Müller, Telefon 01 / 940 45 11.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unterstufe

einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 9. Oktober 1982 der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen.

Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Uster

An der Oberstufe Uster ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

sprachlich-historische Richtung

zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. R. Elsener, Schulsekretariat, Stadthaus, 8610 Uster, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Werkjahrschule Uster

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 oder nach Vereinbarung ist an der sechs Klassen umfassenden Werkjahrschule Uster folgende hauptamtliche Stelle zu besetzen:

1 Schulleiter(in)

Das Werkjahr ist ein 9. oder 10. Wahlschuljahr für Mädchen und Knaben aller Schulstufen. Die Werkjahrschule will eine Brücke ins Erwerbsleben sein. Das Schwergewicht liegt auf der praktischen Arbeit mit verschiedenen Werkstoffen, wobei der Arbeitscharakter der jungen Menschen gefestigt sowie die Berufsneigung und -eignung abgeklärt werden sollen. Der begleitende Theorieunterricht sichert erworbenes Wissen und Können und baut darauf im Rahmen des Möglichen weiter.

Aufgabenkreis:

- Leitung des Schulbetriebes
- 12 Stunden Unterricht an 6 Klassen verschiedener Begabungsstufen in allgemeinbildenden Fächern
- Beratung der Schüler bei der Berufsfindung

Anforderungen:

Ausbildung als Lehrer, mehrjährige erfolgreiche Berufspraxis, Erfahrung in der Werkjahr- oder einer gleichartigen Schule erwünscht, soziales Verständnis, gute Führungsbegabung, Organisationstalent; Erfahrung in Gewerbe oder Industrie von Vorteil

Besoldung:

Oberstufenlehrerlohn plus Zulage

Anmeldungen:

Handschriftlich an den Präsidenten der Werkjahrkommission, Herrn H. Zingg, Etzelstrasse 3, 8610 Uster, Telefon 01 / 941 02 14.

Eine kurze Darstellung des Lebens- und Bildungsweges und eine Fotokopie der Ausweise über die Ausbildung und der Zeugnisse der bisherigen Tätigkeit sind beizulegen.

Die Oberstufenschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf den 25. Oktober 1982 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, Telefon 945 60 95.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Gemeindeschulpflege Volketswil, Schulsekretariat, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.

Die Schulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

1 Therapeutin für Psychomotorik

für einzelne Stunden.

Interessentinnen melden sich bitte bei Frau M. Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56, oder auf dem Schulsekretariat, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Telefon 945 60 95.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

(2. Realklasse) zu besetzen.

Ein Einfamilienhaus mit kleinem Garten steht zur Verfügung. Bauma liegt an nebelfreier Lage im Tösstal und hat ein Hallenbad.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. Hans-Jörg Haefliger, Altlandenbergstrasse 49, 8494 Bauma, Telefon 052 / 46 10 72, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf den Beginn des Schuljahres 1982/83 (18. April 1983) ist an unserer Realschule die

Lehrstelle an der Sonderklasse D/O

neu zu besetzen.

Wir bieten:

- gute Verkehrslage
- Gemeindezulage, welche den kantonalen Höchstleistungen entspricht.

Interessierte Lehrkräfte (Reallehrer mit entsprechender Zusatzausbildung) werden ersucht, die Bewerbung (inkl. Foto) bis spätestens Ende Oktober 1982 an das Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, einzureichen.

Das Schulsekretariat erteilt auch gerne weitere Auskünfte, Telefon 052 / 32 46 04.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unseren Schulen

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Tagelswangen (1. Klasse)

1 Lehrstelle an der Realschule in Grafstal (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Lindau liegt in günstiger Verkehrslage zwischen den Städten Zürich und Winterthur. Trotzdem finden Sie in unserer Gemeinde noch vorwiegend ländliche Verhältnisse. Lehrerwohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, Telefon 052 / 32 24 04, einsenden wollen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Infolge Pensionierung ist auf den Herbst 1983

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

neu zu besetzen.

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Frau Ruth Hurter, Präsidentin der Oberstufenschulpflege Pfäffikon, Rainstrasse 1, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 20 53.

Die Oberstufenschulpflege

SPHD des Bezirks Pfäffikon ZH

Auf Herbst 1982 oder auch später sucht der Schulpsychologische und Heilpädagogische Dienst des Bezirks Pfäffikon eine(n) weitere(n)

Logopäden/Logopädin

für eine neue Stelle, durch die ausser in Pfäffikon (Standortgemeinde) auch Kinder in Hittnau und Wildberg zu betreuen wären. Pensum: 20 Wochenstunden (Sonderklassenlehrer-Ansatz, Kilometerentschädigung ab Pfäffikon).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Huggenberger, Bergstrasse 24, 8330 Pfäffikon (Telefon 01 / 950 45 81), an welche auch Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten sind.

Die Schulleitung

Oberstufenschulgemeinde Weisslingen-Kyburg

An unserer Schule ist möglichst bald

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. Oktober 1982 zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herr Dr. iur. Bolliger, Leisibühl 18, 8484 Weisslingen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wila

In unserer Schulgemeinde im mittleren Tösstal ist auf den Beginn des kommenden Schuljahres

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

zu besetzen.

Anfragen und Bewerbungen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herr A. Bitterli, Huebwiesstrasse 12, 8492 Wila, Telefon 052 / 45 27 97, zu richten.

Primarschule Bertschikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe 1. Klasse bis 3. Klasse

in Bertschikon neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 31. Oktober 1982 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Kurt Herzog, Hofacker, 8546 Gundetswil, zu richten.

Auskunft erteilt gerne der Gutsverwalter Herr Kurt Schwarz in Bertschikon, Telefon 052 / 37 11 04 (ab 18.00 Uhr).

Die Primarschulpflege

Primarschule Dinhard

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

zu besetzen.

Dinhard ist eine kleine Gemeinde im Zürcher Weinland, ca. 10 km von Winterthur entfernt. Die kollegiale Zusammenarbeit unserer Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen bieten Ihnen Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit bei uns.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 30. Oktober 1982 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Heim, Büelstrasse, 8474 Dinhard, Telefon 052 / 38 16 34, einzusenden.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Turbenthal

Heilpädagogische Sonderschule Turbenthal

Primarschulgemeinde Wila

Wir suchen auf Ende Oktober 1982

Logopädin

für ein Teilpensum von 10—12 Wochenstunden.

Anfragen betreffend der Stelle, wie auch Bewerbungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege Turbenthal, Herrn Ulrich Vetter, Steinackerweg 10, 8488 Turbenthal, Telefon 052 / 45 23 20, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

und einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen.

Bewerberinnen melden sich bitte bei Frau M. Landolt-Wieland, Präsidentin der Frauenkommission, Alte Steinerstrasse 6, 8450 Kleinandelfingen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Uhwiesen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1983/84 einen

Real-/Oberschullehrer

Unsere Schule liegt in einer herrlichen Gegend, und ihre Grösse ermöglicht einen freundschaftlichen Teamgeist. Wir erwarten dafür pädagogisches Geschick und vollen persönlichen Einsatz.

Interessenten laden wir ein, ihre Bewerbung beim Schulpräsidenten, Dr. P. Kunzmann, Lahmerstrasse 414, 8247 Flurlingen, einzureichen.

Telefonische Auskünfte erteilt Dr. Kunzmann (privat 053 / 29 14 62) oder der Hausvorstand Hr. H. Müller (privat 053 / 2 63 19).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Ossingen

An unserer Schule sind auf den Schulbeginn im Frühjahr 1983 die

2 Lehrstellen der Unterstufe

neu zu besetzen. Die drei Klassenzüge der Unterstufe sind in einem eigenen Schulhaus mit neu renovierten, grossen Klassenzimmern untergebracht und werden unter den beiden Lehrkräften aufgeteilt.

Unser Dorf liegt im Zürcher Weinland. Bei der Wohnungssuche werden wir Ihnen nach Möglichkeit behilflich sein.

Schriftliche Bewerbungen unter Beilegung der üblichen Unterlagen wollen Sie bitte bis 23. Oktober 1982 an den Präsidenten der Primarschule, Herrn Hans Schurter, Thurhof, 8475 Ossingen, Telefon 052 / 41 28 94, richten, der auch gerne für Auskünfte zur Verfügung steht.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1983 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (Verweserstelle)

math. Richtung

2 Lehrstellen an der Real- und Oberschule

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Ramseier, 8479 Altikon, Telefon 052 / 38 13 81.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Trüllikon

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn W. Kaiser, 8461 Wildensbuch, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freisenstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Primarschule in Rorbas

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Einer erfahrenen Lehrkraft bietet sich Gelegenheit, in einem kollektionalen Lehrerteam und mit einer aufgeschlossenen Behörde zusammenzuarbeiten.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis und Foto an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Theo Egli, Oberteufenerstrasse 77, 8428 Teufen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freisenstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in Freienstein

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I

neu zu besetzen. Unsere Oberstufe ist seit 1979 am Wahlfachversuch beteiligt. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Schulgemeinde am Fusse des Irchels umfasst die drei Dörfer Rorbas, Freienstein und Teufen mit rund 400 Schülern an der Primar- und Oberstufe. Trotz der ländlichen Gegend sind die Städte Zürich (25 km) und Winterthur (15 km) schnell erreichbar.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Theo Egli, Oberteufenerstrasse 77, 8428 Teufen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschulstufe phil. I

neu zu besetzen.

Wir bieten:

- ein modern eingerichtetes Schulhaus
- gute Verkehrslage und Stadtnähe
- volle Anrechnung auswertiger Dienstjahre.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen, zu richten, welches gerne auch weitere Auskunft erteilt (Telefon 01 / 830 23 54).

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 suchen wir an unsere Oberstufenschule

1 Real- und Oberschullehrer

Interessenten sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn C. Bolanz, Gumpenwiesen 14, 8157 Dielsdorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Der Zweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf sucht dringend per sofort

1—2 Psychomotorik-Therapeutinnen im Vollamt oder auch tellamtlich

Anstellung wie Sonderklassenlehrer

Auskunft über die Stelle gibt gerne Frau Brunner, Telefon 853 03 63, oder Frau Degiacomi, Telefon 850 33 83.

Bewerbungen sind bitte an den Schulzweckverband, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, Telefon 853 08 10, zu richten.

Der Zweckverband

Sonderklassenzweckverband Dielsdorf-Steinmaur

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1983

1 Lehrstelle an der Sonderklasse, Unterstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten des Sonderklassenzweckverbandes, Herrn Paul Meier, Büntstrasse 8, 8157 Dielsdorf, einzureichen.

Sonderklassenzweckverband Dielsdorf-Steinmaur

Oberstufenschulgemeinde Niederhasli-Niederglatt

Wir haben auf den 25. Oktober 1982

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Wer gerne als Klassenlehrer eine erste Sekundarklasse betreuen und in einem ganz neuen Schulhaus mit modernsten Sammlungen unterrichten möchte, sollte sich baldmöglichst mit uns in Verbindung setzen.

Auskünfte erteilen: Rudolf Balderer, Sekundarlehrer, Lindackerweg 17, 8155 Niederhasli, Telefon 01 / 850 51 66, oder Walter Schalch, Schulpräsident, Ringstrasse 5, 8172 Niederglatt, Telefon 01 / 850 15 83.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bachenbülach

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe sowie

2 Lehrstellen an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Martin Maag, Halden 11, 8184 Bachenbülach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1983 suchen wir an unsere Schule

1 Handarbeitslehrerin

Teilpensum von ca. 18—20 Stunden für Primar- und Oberstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Hauswirtschaftskommission, F. Neukom, Mühleacker 914, 8197 Rafz, Telefon 01 / 869 07 49, einzureichen, welcher auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Die Schulpflege

Primarschule Regensdorf

An unserer Primarschule ist auf Frühjahr 1983 die Stelle im Sprachheilkindergarten neu zu besetzen.

Wir suchen eine ausgebildete

Sprachheil-Kindergärtnerin

Wir sind eine aufgeschlossene Schulpflege in einem Vorort von Zürich.

Anstellung gemäss Kindergärtnerinnenbesoldung und Sonderklassenzulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

Auf den Frühling 1983 suchen wir an unsere Oberstufe folgende Lehrkräfte

Reallehrer

Sekundarlehrer phil. I

Sekundarlehrer phil. II (1½ Stellen)

Die Klassenbestände bewegen sich um ca. 16 Schüler.

Es erwartet Sie ein kameradschaftliches Lehrerteam in einer schönen, gut eingerichteten Schulhausanlage.

Mündliche Auskünfte erhalten Sie gerne bei der Präsidentin, Telefon 817 01 52, oder beim Hausvorstand, Herrn W. Lavater, Telefon privat 817 09 49, Telefon Schulhaus 817 02 74.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sobald als möglich an Frau Leni Gujer, Präsidentin der Oberstufenschulpflege, Glattalstrasse 149, 8153 Rümlang.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Stadel

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Zwei der Schulpflege bekannte Verweser sind angemeldet.

Allfällige weitere Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung an den Schulpflegepräsidenten, Herrn W. Maag, Truttwiese, 8174 Stadel, zu richten bis 31. Oktober 1982.

Die Primarschulpflege
